



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024



 **NÖLKEN**
HYGIENE PRODUCTS

INHALT

01 STRATEGIE & MANAGEMENT	3	05 UMWELT	36
UNTERNEHMENSPORTRAIT	3	UNSER ANSATZ ZUM BETRIEBLICHEN UMWELTSCHUTZ	36
VORWORT	4	KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ	37
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	5	ENERGIE	39
AUSZEICHNUNGEN	5	ABFALL	41
STAKEHOLDER-MANAGEMENT	6	BIODIVERSITÄT	43
DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE	8	EMISSIONEN	44
SDGS UND NACHHALTIGKEITSZIELE	9	PAPIER	44
		WASSER	45
02 GESCHÄFTSETHIK	14	06 WISSENSWERTES	46
ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN	14	ÜBER DIESEN BERICHT	46
STEUERUNG UNSERES UNTERNEHMENS	14	INDEX	47
COMPLIANCE-MANAGEMENT	15		
INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ	16		
UNSERE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	17		
LIEFERKETTENMANAGEMENT	18		
03 PRODUKTE	20		
PRODUKTENTWICKLUNG	20		
SIEGEL UND LABEL FÜR NACHHALTIGEN KONSUM	21		
KOSMETISCHE INHALTSSTOFFE	22		
VLIESTOFFE UND PULP	23		
ENTSORGUNG DER FEUCHTTÜCHER UND			
STILLEINLAGEN NACH DER NUTZUNG	24		
VERPACKUNGEN	25		
04 MENSCHEN	28		
MITARBEITERVERANTWORTUNG	28		
ARBEITNEHMERRECHTE	29		
DIVERSITÄT UND INKLUSION	30		
ANTI-DISKRIMINIERUNG	32		
QUALIFIZIERUNG	33		
ARBEITSSICHERHEIT	34		
GESUNDHEITSSCHUTZ	35		

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Unser vielfältiges Produktsortiment umfasst hochwertige Feuchttücher, flüssige sowie (halb)feste kosmetische Pflegeprodukte und Stilleinlagen. Diese praktischen Begleiter erleichtern den Alltag und unterstützen z.B. Eltern dabei, Berufs- und Privatleben erfolgreich miteinander zu vereinbaren. Unsere Produkte stehen für höchste Qualität und bieten schnelle, effektive Lösungen für unterschiedliche Bedürfnisse in allen Lebensphasen.

und optimieren wir Produkte, die auf individuelle Anforderungen zugeschnitten sind. Dabei setzen wir auf die sorgfältige Auswahl hochwertiger Rohstoffe, die wir von langfristigen Partnerschaften und sorgfältig ausgewählten Quellen beziehen. Produktion, Verpackung und Logistik sind die zentralen Säulen unseres Unternehmens, die wir verantwortungsvoll und im Einklang mit ethischen und nachhaltigen Prinzipien gestalten.



Unsere Feuchttücher decken ein breites Anwendungsspektrum ab, von sanfter Babypflege bis hin zur gründlichen Reinigung und Desinfektion im Haushalt. Dabei bieten wir sowohl bewährte Klassiker als auch innovative Varianten an. Im Bereich der kosmetischen Pflege entwickeln und fertigen wir eine große Auswahl an Körperpflegeprodukten – darunter Cremes, Lotionen, Duschgele, Shampoos und Peelings –, die wir für unsere Kunden individuell erarbeiten, herstellen und abfüllen. Ergänzend dazu stellen wir hochwertige Stilleinlagen in verschiedenen Ausführungen her, die sowohl in Einzelhandelsverpackungen als auch in Großpackungen für Kliniken und Krankenhäuser erhältlich sind.

Unsere Produkte sind sowohl direkt für Industrie und Handel verfügbar als auch als etablierte Eigenmarken im Einzelhandelsvertrieb vertreten. 2024 belieferten wir nationale und multinationale Handels- und Industrieunternehmen in 27 Ländern. Die Hauptabsatzmärkte bilden dabei Deutschland, Österreich, die Slowakei, Tschechien, Ungarn und die Schweiz. Wir setzen uns dafür ein, dass Hygiene- und Pflegeprodukte als essentielle Alltagsgüter für alle Kundengruppen zugänglich sind. Daher sind unsere Artikel in Drogeriemärkten, dem Einzelhandel und Discountern erhältlich – auch um allen Konsumierenden den Zugang zu erleichtern.

Als Full-Service-Hersteller begleiten wir den gesamten Prozess von der Produktentwicklung bis zur Auslieferung. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln, modifizieren

2024 erwirtschaftete Nölken mit zwei vollkonsolidierten, personalgeführten Gesellschaften in Deutschland und Polen einen Umsatz von 130,4 Mio. €. Unsere drei Produktionsstandorte liegen in Windhagen (DE), Neustadt/Wied (DE) und Nowogrodziec (PL). Wir beschäftigten 408 Mitarbeiter in Deutschland und 90 in Polen.

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser 14. Nachhaltigkeitsbericht reflektiert die Entwicklungen des vergangenen Jahres und wirft zugleich einen Blick in eine zunehmend unvorhersehbare Zukunft. Unsere Welt verändert sich rasant – oft mit dramatischen Folgen.

Für uns ist Nachhaltigkeit nicht nur eine Verpflichtung, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg nur dann nachhaltig ist, wenn er mit ökologischer und sozialer Verantwortung einhergeht. Unser Ziel ist es, langfristig Werte zu schaffen – für unsere Stakeholder, die Gesellschaft und unsere Umwelt. Deshalb setzen wir konsequent auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die vergangenen Monate haben uns erneut vor Augen geführt, wie dringend nachhaltiges Handeln erforderlich ist: Weltweit häufen sich extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Überschwemmungen, Dürren und Waldbrände. Gleichzeitig gefährden Kriege im Nahen Osten und in Europa die globale Stabilität. Populismus und politischer Extremismus stellen zusätzliche Herausforderungen dar. In Zeiten wie diesen sind Transparenz, Verantwortung, Zusammenhalt und Vertrauen essenziell – Werte, die insbesondere familiengeführte Unternehmen stärken können.

Unser Einsatz endet nicht an unseren eigenen Unternehmensgrenzen. Wir möchten nicht nur nachhaltiger wirtschaften, sondern auch unsere Partner, Lieferanten und Kunden dabei unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. 2024 haben wir folgende zentrale Ansätze umgesetzt:

1. Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Wertschöpfungskette:

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Transparenz in unserem globalen Lieferantennetzwerk zu erhöhen. 2024 haben wir den Anteil unserer Lieferanten mit einer gültigen Nachhaltigkeitsbewertung weiter gesteigert und setzen verstärkt auf langfristige Partnerschaften mit nachhaltigen Produzenten.

2. Klimaschutz durch optimierte Energieversorgung:

Der bewusste Umgang mit Energie bleibt

ein Schlüsselthema. Daher setzen wir weiterhin auf zertifiziertes Ökostrom aus nachweisbaren Quellen und nutzen verstärkt unsere unternehmenseigenen Solarflächen. 2024 haben wir zudem unser Energiemanagement optimiert, indem wir unsere Auszubildenden zu IHK-zertifizierten Energiescouts weitergebildet haben. Sie identifizieren Einsparpotenziale im Energieverbrauch und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

3. Systematische Nachhaltigkeitsberichterstattung:

Ein großer Meilenstein im Jahr 2024 war der Aufbau eines strukturierten Kennzahlenreportings. Erstmals weisen wir in diesem Bericht ausgewählte Kennzahlen nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aus.

4. Fokus durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse:

Zudem haben wir unsere Doppelte Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert, um die wichtigsten Handlungsfelder in der Nachhaltigkeit noch gezielter zu adressieren. Unser Nachhaltigkeitsteam, das mittlerweile auf 2,5 Vollzeitstellen angewachsen ist, arbeitet intensiv an der Umsetzung unserer Strategie.

Wir wissen, dass noch viele Herausforderungen vor uns liegen, aber wir sind entschlossen, unseren Weg konsequent weiterzugehen. Nachhaltigkeit ist heute nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch eine geschäftliche Notwendigkeit. Unser Ziel ist es, immer einen Schritt voraus zu sein und als verlässlicher Partner für Kunden, Verbraucher und talentierte Fachkräfte zu agieren, die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.



Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten. Teilen Sie uns Ihre Meinung über unseren [Online-Fragebogen](#) (↗) mit oder schreiben Sie uns direkt an nachhaltigkeit@noelken.de (↗). Ihr Feedback ist uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir eine nachhaltigere Zukunft gestalten.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung! Wir freuen uns darauf, Sie über unsere Fortschritte auf dem Laufenden zu halten.

Markus Nölken

Daniel Nölken

Thomas Müller

Thomas Schnitter

Alexander Strepp

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Unsere Unternehmenspolitik basiert auf langfristigen Zielen, dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Förderung des sozialen Miteinanders. Wir setzen uns dafür ein, eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen Chancen, sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der Natur zu wahren. Unsere Vision ist es, durch nachhaltigen Konsum die Bedürfnisse der heutigen Generation zu decken, dabei jedoch die ökologischen Grenzen unseres Planeten zu achten. Jeder noch so kleine Schritt trägt zum Erreichen unseres Ziels bei: Wir wollen der führende und nachhaltigste Hersteller von Private-Label-Produkten, insbesondere in den Bereichen Feuchttücher, Stilleinlagen und kosmetische Pflegemittel, werden. Dieses Ziel erreichen wir nur in Zusammenarbeit mit den Konsumenten, unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern.

Seit über 40 Jahren ist nachhaltiges Wirtschaften ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Als Familienunternehmen stellen wir Produkte her, die dem Leitspruch „Nur das Beste für unsere Haut“ gerecht werden. Es liegt in unserer Verantwortung, unsere Entscheidungen und Handlungen an langfristigen Zielen auszurichten als Grundlage für eine nachhaltige Zukunft im Interesse kommender Generationen. Dabei folgen wir einem Leitbild, das auf den Werten Verantwortung, Partnerschaft, Vertrauen, Fairness und Offenheit beruht. Dies bedeutet für uns, mutig und innovativ zu handeln, eine offene und wertschätzende Kommunikation zu pflegen, Potenziale zu fördern und einen achtsamen Umgang sowie transparente Strukturen zu etablieren.

Wir sind uns bewusst, dass weltweite Herausforderungen wie der Klimawandel, Ressourcenknappheit und ungleiche Wohlstandschancen uns alle betreffen, da wir miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, entwickeln wir kontinuierlich spürbare Lösungen und arbeiten gleichzeitig daran, einen Beitrag zu einem verträglichen Wachstum zu leisten.

Unsere Verantwortung basiert auf drei Säulen:

Produkte: Wir streben danach, kontinuierlich nachhaltige Produkte zu entwickeln, die sowohl umweltfreundlich als auch funktional sind. Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen von Feuchttüchern, Flüssigkosmetika und Stilleinlagen zu verringern, während wir ihre positiven Effekte (wie bspw. Hygienestandards, Gesundheit, Mobilität, Entlastung der Eltern) verstärken – von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Entsorgung.

Menschen: Wir setzen auf ethische Geschäftspraktiken und achten auf die Einhaltung internationaler Menschenrechts- und Arbeitsnormen. Dies gilt sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Lieferanten. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und unterstützen unsere Mitarbeiter durch Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen.

Umwelt: Unser Umweltbewusstsein zeigt sich in der Minimierung und Vermeidung negativer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Wir verfolgen einen vorsorgenden Ansatz im Umwelt- und Klimaschutz, umgesetzt durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Dabei fördern wir die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien, setzen auf erneuerbare Energien und ergreifen Initiativen, um ein stärkeres Umweltbewusstsein zu fördern.

AUSZEICHNUNGEN

ECOVADIS SILBER-MEDAILLE

Laut der im Juni 2024 veröffentlichten EcoVadis Scorecard 2024 erreichte das Unternehmen eine herausragende Punktzahl von 69 von 100 möglichen Punkten, was die Silbermedaille sicherte. Damit gehört Nölken zu den besten 15 Prozent der bewerteten Firmen.

FUTURE PRIVATE LABEL COMPETITION

Für die Teilnahme an der „Future Private Label Competition“ (Neue-Produkte-Wettbewerb) auf der Private-Label-Messe 2024 in Polen haben wir unseren Waschschaum aus Konzentrat unter unserer Marke Private Comfort eingereicht und dafür die Anerkennung „Distinction“ erhalten.

NOMINIERUNG DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS

Im Oktober 2024 wurde Nölken für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Produkte“ im Transformationsfeld „Ressourcen“ nominiert. Die Nominierung erfolgte für die Entwicklung unserer Babyfeuchttücher, die erstmals mechanisch aufbereitetes PCR-Material (Post-Consumer-Recycling) in der Verbundfolie enthalten.

ESG TRANSPARENCY AWARD

Im Dezember 2024 erhielten wir den ESG Transparency Award für herausragende Leistungen in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das Komitee honorierte dabei unsere transparente Darstellung der gesellschaftlichen Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit.



Daniel Nölken (rechts) beim ESG Transparency Award

STAKEHOLDER-MANAGEMENT

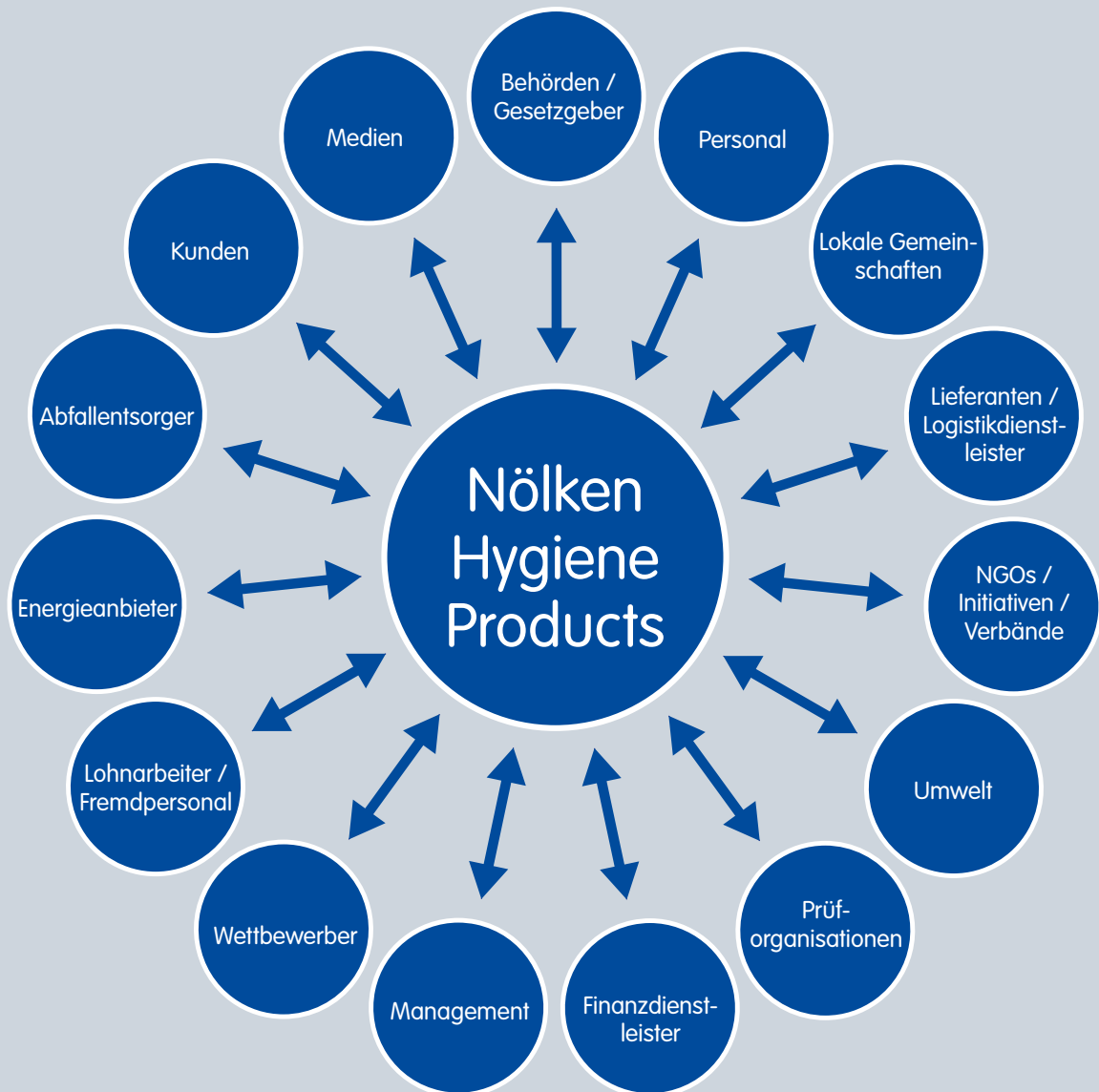
Der offene und konstruktive Austausch mit unseren Anspruchsgruppen ist für uns von großer Bedeutung. Im Dialog mit ihnen machen wir unsere Entscheidungen und unser Handeln transparent, um die Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit zu fördern. Auf diese Weise streben wir an, verschiedene Interessen in Einklang zu bringen, Vertrauen aufzubauen und langfristig zu bewahren.

AUSWAHL UND BEWERTUNG DER STAKEHOLDER

Im Zuge der neuen doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde auch eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Wir bewerteten die Stakeholder nach ihrem Einfluss (sehr gering bis sehr stark), ihre und unsere Abhängigkeit voneinander

(sehr unabhängig bis sehr abhängig), den Interaktionsgrad (sehr gering bis sehr hoch) und die Kontaktfrequenz (sehr selten bis sehr häufig). Die Auswahl und die Bewertung der Stakeholder wurde zunächst durch die Nachhaltigkeitsabteilung vorgenommen und dann durch die Fachabteilungen geprüft und freigegeben. Zu unseren wichtigsten Anspruchsgruppen zählen unsere Belegschaft, unsere Kunden, unsere Lieferanten, das Management, Prüforga-nisationen / Zertifizierer und die Umwelt. Sie haben einen maßgeblichen Einfluss auf unternehmensstrategische Themen und die generelle Entwicklung unseres Unternehmens. Daher führen wir einen kontinuierlichen Dialog mit diesen Interessengruppen.

Unsere Stakeholder



STAKEHOLDER-DIALOG

Wir kommunizieren mit unseren Kunden über eine Kombination aus persönlichen Meetings, Messen, Marketingmaterialien, Befragungen, Workshops, Audits und Pressemitteilungen. Dabei spielen die Themen Qualität, Produkte, Sicherheit, Innovationen, Nachhaltigkeit, Performance, Compliance und Risikomanagement eine wesentliche Rolle. Ergebnisse aus gemeinsamen Workshops mit Kunden führen häufig zu Produktweiterentwicklungen, die auch einen nachhaltigen Konsum ermöglichen – so zum Beispiel unsere Feuchttuchverpackung, die aus 30 % mechanisch aufbereitetem PCR-Material (Post-Consumer-Recycling-Material) in der Verbundfolie besteht. Daraus hat sich ergeben, dass wir unser Nachhaltigkeitsengagement unabhängig prüfen lassen und transparent kommunizieren. Wir sind deshalb der EcoVadis-Plattform beigetreten und lassen uns jährlich überprüfen. Auch unser Engagement hinsichtlich der Lieferkettenverantwortung und die freiwillige Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ergaben sich aus einem Kundendialog.

Wir treten regelmäßig und proaktiv mit unseren Mitarbeitern und dem Management durch interne Updates in Form von Aushängen, Newslettern, der „Nölken inside“-App, Befragungen, interne Veranstaltungen und Podcasts in Kontakt. Die dominierenden Themen sind dabei Karriere und Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Chancengleichheit, betriebliche Altersvorsorge, gesellschaftliches Engagement und Unternehmensverantwortung. Unsere Mitarbeiter können Anliegen auch über unser anonymes Beschwerdemeldesystem über das Intranet an die Personalabteilung herantragen. Die Ergebnisse der Einbindung unserer Mitarbeiter werden direkt zum Personalmanagement und der Geschäftsleitung geleitet, um unsere Personalstrategie weiterzuentwickeln und somit Talente zu gewinnen und zu halten. Im kommenden Geschäftsjahr werden wir weitere Initiativen starten, um unserer Belegschaft die Möglichkeit zu geben, die Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln und sich aktiv daran zu beteiligen.

Nölken arbeitet eng mit Prüforganisationen und Zertifizierern zusammen, um höchste Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards zu gewährleisten. Der Austausch mit diesen Stakeholdern erfolgt regelmäßig und umfasst Auditierungen, Zertifizierungsprozesse sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Standards. Durch transparente Kommunikation und enge Zusammenarbeit stellen wir sicher, dass unsere Produkte und Prozesse den aktuellen gesetzlichen und branchenspezifischen Anforderungen entsprechen.

Wir kommunizieren mit unseren Lieferanten über unseren Nachhaltigkeitskodex, Befragungen sowie Lieferantenaudits, -schulungen und -workshops. Hierbei sind Themen wie Produktqualität, -sicherheit und -innovation, Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Lieferperformance, Zertifizierungen, Compliance und Risikomanagement im Fokus.

BETEILIGUNG AN INITIATIVEN UND VERBANDSARBEIT

Gleichzeitig berücksichtigen wir auch die Anliegen anderer Interessengruppen, um ihre Erwartungen an unser Unternehmen zu verstehen und in die Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie einzubeziehen. Wir sind sowohl auf Fachabteilungsebene als auch auf Geschäftsführerebene in zahlreichen Verbänden, Initiativen und Organisationen vertreten, kommunizieren mit NGOs, der Lokalpolitik und lokalen Gemeinschaften. Die Entwicklung und Arbeit in den einzelnen Initiativen und Verbänden wird durch Fachverantwortliche vorangetrieben und die Unternehmensführung regelmäßig darüber informiert.

Nölken arbeitet aktiv mit verschiedenen Organisationen, Unternehmen, Verbänden, Initiativen und Netzwerken zusammen, um sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Unternehmens eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Unsere Positionen und Sichtweisen legen wir über unsere Verbandsarbeit dar. Diese Verbände vertreten unsere Interessen in Politik und Gesetzgebung und diese finden sich u.a. im [EU Transparenz-Register](#) ([↗](#)) bzw. im [Lobbyregister beim Deutschen Bundestag](#) ([↗](#)) wieder. Unabhängigkeit ist für uns dabei von großer Bedeutung, wir entrichten ausschließlich Mitgliedsbeiträge an die genannten Organisationen. Wir leisten keine Spenden an Politiker oder Parteien. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir rund 64.850 € an Mitgliedschaftsbeiträgen gezahlt (Vorjahr: 45.000 €).

Wir sind bereits seit 2011 Mitglied beim Global Compact der Vereinten Nationen ([UNGC](#)) und Vereinsmitglied im UN Global Compact Netzwerk Deutschland ([UN GCD](#)), bekennen uns zur Einhaltung der darin festgelegten Prinzipien. Als Vereins(gründungs)mitglied des Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) setzen wir uns für die ökologische und soziale Verbesserung beim Anbau von Palmöl ein.

Wichtige nationale und internationale Verbände und Initiativen, in denen wir Mitglied sind und auch Funktionen übernehmen, sind unter anderem:

- Bundesverband der Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel, Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Mittel e.V. ([BDIH](#))
- Die [Familienunternehmer e.V.](#)
- Der Mittelstand e.V. ([BVMW](#))
- European Disposables and Nonwovens Association ([EDANA](#))
- Forum Nachhaltiges Palmöl e.V. ([FONAP](#))
- Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. ([IKW](#))
- Initiative pro Recyclingpapier ([IPR](#)) / [CEOs bekennen Farbe](#)
- Roundtable on Sustainable Palm Oil ([RSPO](#))
- [Stiftung Allianz](#) für Entwicklung und Klima
- [Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor Familie](#)
- Verband der Chemischen Industrie e.V. ([VCI](#))
- Vereinigung der Seifen-, Parfüm-, Kosmetik- und Waschmittelfachleute e.V. ([SEPAWA](#))

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfassend überarbeitet. Mit externer Unterstützung führte das Nachhaltigkeitsmanagement in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sowie den Fachabteilungen eine detaillierte interne Analyse durch. Dabei wurden Erkenntnisse aus Stakeholderdialogen, Anforderungen internationaler und nationaler Nachhaltigkeitsprogramme (z. B. SDGs, FONAP), relevante Standards (wie UNGC), bestehende Gesetze (z. B. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz / LkSG), geplante Gesetzesinitiativen (Corporate Sustainability Reporting Directive / CSRD) sowie branchenspezifische Vorgaben integriert.

Unsere Analyse verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz und betrachtete sowohl externe Einflüsse auf unser Unternehmen (Outside-In-Perspektive) als auch unseren eigenen Einfluss auf Nachhaltigkeitsthemen (Inside-Out-Perspektive). Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die strategische Ausrichtung, das Risikomanagement sowie die Berichterstattung. Diese Handlungsfelder dienen als Leitlinien für Fachabteilungen und Arbeitsgruppen, die gezielt Maßnahmen zur Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsprogramms umsetzen.

Im Rahmen dieser Analyse erfassten wir wesentliche Auswirkungen sowie relevante Risiken und Chancen. Dabei legten wir dar, wie gegenwärtige und zukünftige materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen unser Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, unsere Strategie und Entscheidungsprozesse beeinflussen und wie wir darauf reagieren. Zudem analysierten wir sowohl die positiven als auch negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt und untersuchten die Verbindung zwischen materiellen Auswirkungen und unserer Unternehmensstrategie sowie unserem Geschäftsmodell. Dabei berücksichtigten wir die voraussichtlichen Zeitrahmen für diese Auswirkungen und erfassten die Art der Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen, durch die unser Unternehmen in materielle Auswirkungen involviert ist. Darüber hinaus betrachteten wir die erwarteten finanziellen Auswirkungen von Risiken und Chancen auf unsere Finanzlage im kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont.

Ziel dieser Ausarbeitung war, die Resilienz unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseres Geschäftsmodells in Bezug auf die Fähigkeit, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen sowie Chancen zu nutzen, zu untersuchen.

Unsere Analyse orientierte sich an den im EFRAG-Leitfaden für die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse festgelegten Methoden und Annahmen zur Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen. Der Prozess nutzte ein internes Kontrollsystem zur Identifikation, Bewertung, Priorisierung und Überwachung potenzieller und aktueller Auswirkungen auf Menschen und Umwelt auf der Grundlage unserer Sorgfaltspflichten. Unsere Analyse berücksichtigte auch die Einbindung von Stakeholdern und externen Experten, um deren Perspektiven in die Risikobewertung einfließen zu lassen. Dabei wurden Entscheidungskriterien entwickelt, um negative Auswirkungen nach ihrer Schwere und Wahrscheinlichkeit sowie positive Auswirkungen nach

ihrem Umfang und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit einzustufen.

AUSWIRKUNGEN

Im Umweltbereich stellt das Abfallaufkommen durch Einwegprodukte eine der größten Herausforderungen dar. Zudem wirken sich Transportprozesse erheblich auf unsere Emissionsbilanz aus. Die Klimabelastung ist eng mit dem Ressourcenverbrauch verknüpft, insbesondere durch die Rohstoffgewinnung und -herstellung. Produktionsabfälle sowie der Wasserverbrauch in der Fertigung unserer Produkte sind weitere zentrale Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten.

Neben den ökologischen Auswirkungen spielen auch soziale Faktoren eine bedeutende Rolle. Dazu zählen die Steigerung der Kundenzufriedenheit durch nachhaltige Produktlösungen, die ökologisch und sozial verantwortungsvolle Beschaffung natürlicher Rohstoffe sowie die sozialen Auswirkungen innovativer Produkte. Wir sehen es als unsere Aufgabe, soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette wahrzunehmen und kontinuierlich an der Optimierung unserer Prozesse zu arbeiten, um sowohl Umwelt- als auch Sozialaspekten Rechnung zu tragen.

RISIKEN

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden mögliche Risiken identifiziert, analysiert und bewertet. Mit geeigneten Maßnahmen möchten wir diese Risiken kontrollieren, minimieren und begrenzen.

Die zunehmenden Unsicherheiten im Bereich der Rohstoffe für unsere Produkte, bedingt durch komplexe Lieferketten und weltweite Krisen wie die Corona-Pandemie und Kriege, stellen erhebliche Herausforderungen dar. Lieferkettenunterbrechungen, auch im Zuge der Umsetzung neuer Verordnungen und gesetzlicher Regularien, bilden dabei die größten Risiken für unsere Geschäftsaktivitäten. Sowohl die mögliche ineffiziente Nutzung von Materialien als auch die notwendigen Investitionen in Forschung & Entwicklung, z.B. bei der Anpassung von Rezepturen aufgrund veränderter Rohstoffe, sind ebenfalls ein signifikantes finanzielles Risiko.

Die steigenden regulatorischen Produkthanforderungen, z. B. Entsorgungsrichtlinien für Endprodukte, sehen wir als Risiko für unsere Geschäftstätigkeit. Risiken könnten in Kosten für Umweltauswirkungen, regulatorischen Anforderungen und einem möglichen Reputationsverlust bei unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen liegen.

Die Fluktuation und der Fachkräftemangel in ländlichen Gebieten beinhalten ein grundlegendes finanzielles Risiko für Nölken. Zudem ergeben sich finanzielle Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, aufgrund von erweiterten regulatorischen Anforderungen.

CHANCEN

Für Nölken ergeben sich vielfältige Chancen in unterschiedlichen Bereichen, die zur langfristigen Unternehmensentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit beitragen können.

Dazu zählen unter anderem die Erlangung und Aufrechterhaltung relevanter Zertifizierungen, die konsequente Einhaltung von Kundenstandards sowie die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit unserer Belegschaft durch attraktive Arbeitsbedingungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ein weiteres Potenzial liegt in der Erweiterung des Dienstleistungsangebots, der Implementierung geregelter Prozesse und Managementsysteme sowie der Förderung nachhaltiger und verantwortungsvoller Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Eine transparente und nachhaltige Lieferkette kann das Vertrauen der Stakeholder stärken und zu langfristigen Partnerschaften führen. Zudem spielen gezielte Nachhaltigkeitsaktivitäten und die aktive Unterstützung der Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle, um ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden.

Durch eine stetige Steigerung der Energieeffizienz, eine transparente und offene Kommunikation sowie die Beteiligung an partnerschaftlichen Initiativen kann Nölken nicht nur die eigene Marktposition stärken, sondern auch das Vertrauen von Stakeholdern weiter festigen. Die Bereitstellung umfassender Produktinformationen rundet dieses Engagement ab und ermöglicht es, Kunden und Partner noch besser in nachhaltige Entscheidungsprozesse einzubinden.



SDGS UND NACHHALTIGKEITSZIELE

Unser Unternehmen setzt sich sowohl kurzfristige als auch langfristige Ziele, die einer sorgfältigen jährlichen Überprüfung unterliegen. Diese Ziele haben eine hohe Priorität, da sie entweder zukünftige gesetzliche Anforderungen vorausschauend berücksichtigen oder strategisch bedeutsame Entwicklungen für Nölken adressieren.

Die Fortschritte bei der Zielerreichung werden durch Key Performance Indicators (KPIs) überwacht, die von den Fachabteilungen mithilfe unseres ERP-Systems (Enterprise Resource Planning) sowie durch IMS-Prozesse (Integ-

riertes Managementsystem) erfasst werden. Diese strukturierte Datenerhebung ermöglicht eine präzise jährliche Bewertung der Zielerreichung und gewährleistet eine hohe Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit, Konsistenz und Transparenz der Ergebnisse.

Darüber hinaus trägt jedes gesetzte Ziel zur Erreichung eines oder mehrerer Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei, wodurch unser Unternehmen aktiv zur globalen nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele 	Unsere Mission ist es, globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung auszubauen. Ergänzt wird unser Engagement durch Multi-Stakeholder-Partnerschaften, die Wissen und finanzielle Ressourcen mobilisieren und gemeinsam nutzen, um die SDGs in allen Ländern zu unterstützen.	Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, Unternehmen, Verbänden, Initiativen und Netzwerken, um sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Unternehmens nachhaltige Ziele voranzutreiben.	% Ausgaben vom Gesamtumsatz für Mitgliedschaften in Verbänden, Initiativen und Organisationen	0,04 % des Gesamtumsatzes wurden für Mitgliedschaften in Verbänden bezahlt.	0,05 % des Gesamtumsatzes wurden für Mitgliedschaften in Verbänden bezahlt.
SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen 	Wir möchten Korruption und Bestechung in all ihren Formen verhindern.	Unser Bestreben ist die transparente Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung in allen Geschäftsbereichen. Alle gemeldeten Vorfälle werden bearbeitet.	# gemeldete Vorfälle von Korruption oder Bestechung über etabliertes Hinweisgeberverfahren	Es gab keine gemeldeten Vorfälle von Korruption oder Bestechung.	Es gab keine gemeldeten Vorfälle von Korruption oder Bestechung.

PRODUKTE					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 12 - Nachhaltige Konsum und Produktion 	Wir fördern einen nachhaltigen Konsum und werden unser Produktsortiment nachhaltigkeitsbewusst entwickeln.	Jährliche Reklamationsquote unter 1,5 % halten Min. 30 % des Jahresumsatzes sollen auf Produkte mit Ökolabels entfallen.	Reklamationsquote % Jahresumsatz mit Ökolabel-Produkte	0,59 % Reklamationsquote 46,8 % des Jahresumsatzes entfallen auf Ökolabel-Produkte.	0,55 % Reklamationsquote 42,2 % des Jahresumsatzes entfallen auf Ökolabel-Produkte.
SDG 12 - Nachhaltige Konsum und Produktion 	Wir möchten nachhaltige, zertifizierte und/oder recycelte Rohstoffe bei neuen Produkten forcieren. Dadurch fördern wir die Kreislaufwirtschaft und zirkuläre Produkte und verringern den Verbrauch neuer (primärer) Rohstoffe.	Jährlich 50 % Beschaffung aller naturbasierten Rohstoffe aus transparenter nachhaltiger und / oder zertifizierter Erzeugung 100 % zertifiziert nachhaltige Palm(kern)öl-Derivate einsetzen Bis 2025 nahezu 100 % recyclingfähige Verbundfolien verwenden % aller eingesetzten Papier- und Pappeverpackungen mit Rezyklat-Anteil konstant erhöhen	% nachhaltig zertifiziertes Einkaufsvolumen % RSPO-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate von gesamter Menge Palm(kern)öl-Derivate % recyclingfähige Verbundfolien von Gesamtfolienmenge % Papier- und Pappeverpackungen mit Rezyklat-Anteil	53,1 % des Einkaufsvolumens sind nachhaltig zertifiziert 100 % MB-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate 98,8 % der Verbundfolien sind recycelbar 87,8 % Papier- und Pappeverpackungen mit Rezyklat-Anteil	65,0 % des Einkaufsvolumens sind nachhaltig zertifiziert 99,9 % MB-zertifizierte Palm(kern)öl-Derivate 98,4 % der Verbundfolien sind recycelbar 89,8 % Papier- und Pappeverpackungen mit Rezyklat-Anteil
SDG 14 - Leben unter Wasser 	Wir möchten Gewässer schützen und die Meeresverschmutzung verringern.	Feuchttücher mit biologisch abbaubarem Vlies anbieten	% Feuchttücher aus biologisch abbaubaren Vliesstoffen von Gesamtvolumen	32,2 % der Feuchttücher bestehen aus biologisch abbaubaren Vliesstoffen. Seit 2021 bestehen 100 % der feuchten Toilettenpapiere aus biologisch abbaubaren Vliesstoffen.	34,0 % Feuchttücher bestehen aus biologisch abbaubaren Vliesstoffen. Seit 2021 bestehen 100 % der feuchten Toilettenpapiere aus biologisch abbaubaren Vliesstoffen.

Fortsetzung

PRODUKTE					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 15 - Leben an Land 	Unsere Mission ist es, terrestrische Ökosysteme und Wälder zu schützen, wiederherzustellen und eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung zu fördern sowie die Bodenverschlechterung einzudämmen und umzukehren.	Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Erhalt der Biodiversität in unseren Lieferketten	% FSC- oder PEFC-zertifizierte Vliesstoffe von Gesamtvliesvolumen	53,6 % der Vliese sind FSC- oder PEFC-zertifiziert.	76,7 % Vliesstoffe sind FSC- oder PEFC-zertifiziert.
SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur 	Wir streben einen Ausbau der Forschung und Entwicklung bis 2030 an durch eine deutliche Erhöhung der Zahl der Beschäftigten und der Ausgaben in diesem Bereich zur Förderung von Innovationen.	Förderung von Innovationen mittels Ideenmanagementsystems und Prüfung eines Innovationspotentials Wir möchten F&E-Investitionen allgemein erhöhen und umweltfreundliche Investitionen forcieren.	# eingereichte und # umgesetzte Ideen % des Umsatzes für F&E-Investitionen	2 Ideen eingereicht in D und PL 0 Ideen umgesetzt in D und PL keine Datenlage vorhanden	7 Ideen eingereicht in D und PL 3 Ideen in Prüfung / umgesetzt in D und PL keine Datenlage vorhanden
SDG 2 - Kein Hunger 	Unsere Mission ist es, den Wissenstransfer für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Agrarrohstoffen zu ermöglichen, um die Versorgung vor Ort zu gewährleisten.	Wir wollen die Investitionen in die ländliche Entwicklung beibehalten, um die landwirtschaftlichen Produktionskapazität in den Entwicklungsländern zu steigern.	€ Beitrag zum FONAP-Kleinbauernprojekt (Biodiversitäts-Offsets)	€ 6.000 Spende an FONAP-Kleinbauernprojekt	€ 6.000 Spende an FONAP-Kleinbauernprojekt

MENSCHEN					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Unsere Mission ist es, die Menschen- und Arbeitnehmerrechte in unserer Lieferkette zu schützen.	Nahezu 100 % Lieferanten, die ein Risiko-Assessment durchlaufen haben Maßnahmenpläne zur Weiterentwicklung kritischer direkter Lieferanten umsetzen Keine berechtigten Beschwerden 100 % Bearbeitung der Beschwerden über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem	% Lieferanten, die ein Risiko-Assessment durchlaufen haben # Beschwerden über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem	50 % der Lieferanten haben ein Risiko-Assessment durchlaufen. 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem	72 % der Lieferanten haben ein Risiko-Assessment durchlaufen. 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblower- bzw. Beschwerdesystem
SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen 	Unsere Mission ist es, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und Arbeitsunfälle zu vermeiden. Wir streben nach einer kontinuierlichen Unterstützung der Mitarbeiter bei ihrer Gesundheit an.	Betriebliche Unfallquote um 30 % jährlich senken Jährliche Krankheitsquote auf unter 6,3 % (Branchendurchschnitt 2024) senken	# meldepflichtige Arbeitsunfälle Unfallschwere in Tagen # Mitarbeiter mit Berufskrankheit % Krankheitsquote	21 meldepflichtige Arbeitsunfälle in D und PL Unfallschwere 12,76 Tage in D und 0 in PL 0 Mitarbeiter mit Berufskrankheiten 9,0 % Krankheitsquote in D und 2,8 % in PL	11 meldepflichtige Arbeitsunfälle in D und PL (Reduzierung um 47,6 % zum Vorjahr) Unfallschwere 3,83 Tage in D und 0 in PL 0 Mitarbeiter mit Berufskrankheiten Krankheitsquote 8,06 % in D und 2,7 % in PL

Fortsetzung

MENSCHEN					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Unsere Mission ist es ein vertrauensvolles und wertschätzendes Betriebsklima zu schaffen, Arbeitnehmern ein geschütztes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld zu bieten und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit zu erreichen.	Fluktuationsquote unter den Landesdurchschnitten halten (Deutschland: ca. 30 - 35 %; Polen: 22 - 27 %) Betriebszugehörigkeit über Landesdurchschnitt halten (Deutschland: 11 Jahre; Polen: 1,8 Jahre) 100 % gelöste Beschwerden Durchschnittlichen unbereinigten Gender Pay Gap unter Bundesdurchschnitt von 16 % in D und 18,5 % in PL halten.	% Fluktuation ø Betriebszugehörigkeit in Jahren % gelöste Beschwerden % Gender Pay Gap	Fluktuation von 11,5 % in D sowie 19,4 % in PL Betriebszugehörigkeit von 7,75 Jahren in D sowie 8,5 Jahren in PL 0 Beschwerden über das interne Beschwerdesystem und 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblowersystem 11,5 % Gender Pay Gap in D und 18,4 % in PL	Fluktuation von 11,3 % in D und 13,5 % in PL Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 7,25 Jahren in D sowie 9,0 Jahren in PL 12 Beschwerden über das interne Beschwerdesystem davon 100 % gelöst und 0 eingereichte Hinweise über das Whistleblowersystem 9,01 % Gender Pay Gap in D und 17,9 % in PL
SDG 5 - Geschlechtergleichheit 	Wir möchten die Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen verwirklichen.	Geschlechtergleiche Besetzung der kompletten Managementebene, über Branchendurchschnitt Gewährleistung der uneingeschränkten und effektiven Beteiligung von Frauen und ihrer Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungspositionen auf allen Entscheidungsebenen in unserem Unternehmen	% Frauenanteil in Managementebene	34,6 % Frauenanteil in D und 50,0 % in PL in Managementebene	33,3 % Frauenanteil in D und 55,6 % in PL in Managementebene
SDG 10 - Weniger Ungleichheiten 	Wir möchten Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung zu stärken.	Ungleichheiten im Unternehmen reduzieren und allen Menschen die Chance geben, sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Beeinträchtigungen zu verwirklichen	% Mitarbeiter mit Beeinträchtigung von Gesamtmitarbeiterzahl	3,7 % Mitarbeiter mit Beeinträchtigung in D und 1,2 % in PL	3,5 % Mitarbeiter mit Beeinträchtigung in D und 1,2 % in PL
SDG 4 - Hochwertige Bildung 	Wir möchten gewährleisten, dass alle Mitarbeiter einen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger technischer und beruflicher Bildung erlangen. Wir möchten bis 2030 sicherstellen, dass alle Mitarbeiter die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind.	Jährlich 50 % der Belegschaft für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren ø Anzahl Schulungsstunden / geschulten Mitarbeitende / Jahr erhöhen	% Mitarbeiter, die in Nachhaltigkeit geschult wurden # Auszubildende, die die Nachhaltigkeitsabteilung durchlaufen haben ø Anzahl Schulungsstunden / geschulten Mitarbeitende	2,6 % (10 Mitarbeitende) der Belegschaft in D erhielt eine Nachhaltigkeitsschulung Neue Kennzahl, daher keine Datenlage Neue Kennzahl, daher keine Datenlage	1,9 % (8 Mitarbeitende) erhielten eine Nachhaltigkeitsschulung Start mit Ausbildungsjahr 2025/2026 23,7 Schulungsstunden / geschulten Mitarbeitende

UMWELT					
SDG	Mission	Ziel	KPI	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024
SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Schrittweise Verbesserung der globalen Ressourceneffizienz in Verbrauch und Produktion bis 2030 und Bemühen um die Abkopplung des Wirtschaftswachstums von der Umweltzerstörung	Bis 2030 erhebliche Verringerung des Abfallaufkommens durch Vermeidung, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung Recyclingquote erhöhen Senkung des Wasserverbrauchs und der Wasserintensität (Gesamtwasserverbrauch für den Produktionsprozess pro Nettoumsatzerlös) 100 % recyceltes / zertifiziertes Drucker- / Briefpapier	Recyclingquote % Wasserintensität % recyceltes / zertifiziertes Drucker- und Briefpapier	66,3 % Recyclingquote in D und 4,8 % in PL 0,00052 % Wasserintensität 100 % recyceltes / zertifiziertes Drucker- und Briefpapier	72,0 % Recyclingquote in D und 4,8 % in PL 0,00048 % Wasserintensität (Reduzierung um 7,69 % zum Vorjahr) 100 % recyceltes / zertifiziertes Drucker- und Briefpapier
SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz 	Unsere Mission ist eine klimafreundliche Produktion und CO ₂ -arme Betriebsstätten. Bis 2030, Modernisierung von Nölkens Infrastruktur für mehr Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und umweltfreundliche Technologien und Industrieprozesse	Senkung der Energieverbäuche und Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatzerlös) Reduzierung der CO ₂ e-Emissionen und THG-Intensität (THG-Emissionen in t CO ₂ e pro Nettoumsatzerlös)	% Energieintensität Gesamtunternehmen % THG-Intensität	0,000061 % Energieintensität 2024 Analyse um alle Scope 3 Emissionen erweitert, daher nicht vergleichbar.	0,000055 % Energieintensität (11,9 % Reduzierung zum Vorjahr) 0,0016518 % THG-Intensität (Umfassende Erhebung aller Scope 1 - 3 Emissionen)
SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie 	Wir möchten die Energiewende vorantreiben und sauberen Strom für Produktion und Mobilität an unseren Produktionsstandorten erreichen	100 % Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen 10 % eigenproduzierte Energie von Gesamtenergie	% Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen von Gesamtenergie % eigenproduzierte Energie von Gesamtenergie	57,03 % Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in D und 57,25 % in PL 8,32 % durch eigene PV-Anlagen in D und 1,74 % in PL produziert	60,86 % Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in D und 54,86 % in PL 3,65 % durch eigene PV-Anlagen in D produziert (Wiederaufbau PV-Anlage in 2025 geplant) und 3,91 % in PL
SDG 15 - Leben an Land 	Wir möchten den Verlust der biologischen Vielfalt eindämmen, die Biodiversität und Artenvielfalt erhalten und fördern.	Verbesserung der Biodiversität an unseren Standorten	# Aktionen, die die Qualität der biologischen Vielfalt an den Standorten aufwerten	5 Bienenvölker am Standort Fernthal	5 Bienenvölker am Standort Fernthal

ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN

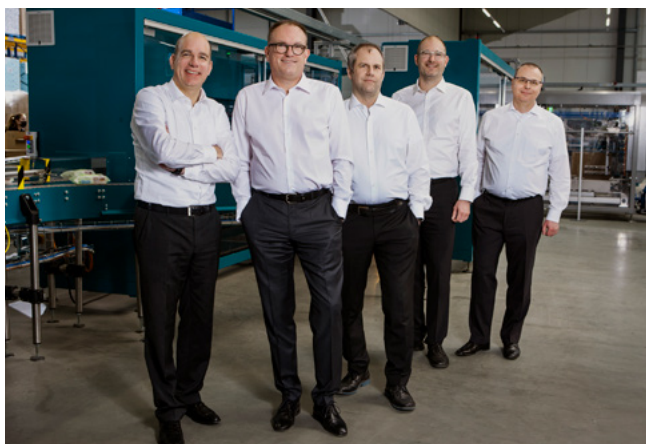
Das familiengeführte Unternehmen Nölken ist an drei Standorten vertreten: Windhagen (DE), Neustadt/Wied (DE) und Nowogrodziec (PL). Seit dem 1. Januar 2022 setzt sich die Geschäftsführung der deutschen Standorte aus fünf Mitgliedern zusammen: Markus Nölken, Daniel Nölken, Thomas Müller, Thomas Schnitter und Alexander Strepp.

Die Leitung der polnischen Tochtergesellschaft Noelken Sp. z o.o. obliegt dem geschäftsführenden Gesellschafter E. Markus Nölken, der diese Funktion seit 2010 ausübt, sowie der Geschäftsführerin Mariola Jarzab, die seit 2014 in dieser Rolle tätig ist.

Um sicherzustellen, dass alle relevanten Dimensionen der Nachhaltigkeit umfassend gesteuert und umgesetzt werden, wurden spezifische Funktions- und Verantwortungsbe-

reiche direkt in die oberste Führungsebene integriert. Dazu gehören unter anderem Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Umweltmanagement, Abfallmanagement, Gefahrgut- und Gefahrstoffmanagement, REACH sowie das Nachhaltigkeitsmanagement.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist bei Nölken seit 2011 ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und fest in der Muttergesellschaft verankert. Die Nachhaltigkeitsmanager Johanna Jung, Kirsten Wiegand und Mohamed Ali Zarinfar berichten direkt an die Geschäftsführung. Seit Januar 2023 liegt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit beim geschäftsführenden Gesellschafter U. Daniel Nölken, der regelmäßig an einem wöchentlichen Fach- austausch teilnimmt. Die gesamte Geschäftsführung wird durch Quartalsberichte über die Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement umfassend informiert.



Thomas Schnitter, Markus Nölken, Alexander Strepp, Daniel Nölken, Thomas Müller (v. l. n. r.)



Mariola Jarzab, Markus Nölken

STEUERUNG UNSERES UNTERNEHMENS

Seit 2011 steuern wir sämtliche Prozesse in unserem Unternehmen über ein Integriertes Managementsystem. Dieses System umfasst alle Standorte, Beteiligungen und Geschäftsprozesse und definiert Anforderungen in den Bereichen Produktsicherheit, Qualitätssicherung, Umweltschutz, Compliance sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Über das IMS planen und regulieren wir sämtliche unternehmerische Aktivitäten, optimieren den Einsatz finanzieller und personeller Ressourcen und stellen die hohe Qualität und Sicherheit unseres Sortiments entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Mit dem IMS möchten wir die

jährliche Reklamationsquote unter 1,5 % halten, was wir 2024 mit 0,55 % erreicht haben (2023: 0,59 %).

Unser IMS basiert auf dem internationalen Standard IFS HPC (International Featured Standards Household and Personal Care Products) und wird jährlich zertifiziert. Es orientiert sich an international anerkannten Standards, darunter:

- ISO 9001: Alle unsere Standorte sind nach ISO 9001 zertifiziert und erfüllen die internationalen Standards eines

Qualitätsmanagementsystems (QMS). Dieser Standard gewährleistet, dass unsere Produkte und Dienstleistungen sowohl Kundenanforderungen als auch behördliche Vorgaben erfüllen.

- GMP / ISO 22716: Unsere Produkte werden gemäß den Leitlinien der Guten Herstellungspraxis produziert. Dieser Standard legt Anforderungen für die Herstellung von Arzneimitteln sowie Kosmetikprodukten fest und stellt sicher, dass strenge Qualitätskontrollen eingehalten werden.
- ISO 14001: Unsere deutschen Standorte sind nach ISO 14001 zertifiziert, und wir streben diese Zertifizierung auch für unseren polnischen Standort an. Diese Norm definiert die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem (UMS) und unterstützt uns dabei, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und ambitionierte Umweltziele zu erreichen.

- ISO 45001: Intern erfüllen alle unsere Standorte die Anforderungen von ISO 45001, dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme (Operational Health and Safety (OH&S)). Diese Norm hilft uns, sichere und gesunde Arbeitsplätze zu schaffen, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden und das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz proaktiv zu verbessern.

Darüber hinaus umfasst unser IMS spezifische Zertifizierungen wie FSC® (Forest Stewardship Council), PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) und RSPO (Roundtable for Sustainable Palm Oil) für bestimmte Bereiche und Produktketten. Diese Zertifikate, die im Rahmen regelmäßiger Audits vergeben werden, sind ein integraler Bestandteil unseres ganzheitlichen Ansatzes zur Sicherung von Qualität, Nachhaltigkeit und Sicherheit.

COMPLIANCE-MANAGEMENT

Unser Ziel ist eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung, weshalb die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien für uns selbstverständlich ist. Doch verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für uns mehr als nur die Erfüllung rechtlicher Vorgaben – sie basiert auf hohen ethischen Standards sowie sozialen und ökologischen Prinzipien. Dies äußert sich in unserem Handeln durch Werte wie Ehrlichkeit, Transparenz, Fairness und gegenseitigen Respekt, die unser Miteinander sowie den Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden und der Öffentlichkeit prägen. Zudem engagieren wir uns aktiv gegen Korruption, Erpressung, Bestechung, Zwangsarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel.

Die Geschäftsleitung und Fachabteilungsleiter tragen die Gesamtverantwortung für das Compliance-Management. Vertreter aus den Bereichen Controlling, Qualitätsmanagement, Einkauf und Nachhaltigkeitsmanagement arbeiten zusammen an geeigneten Zielsetzungen und Maßnahmen.

Mit unserem Compliance-Managementsystem streben wir verschiedene Ziele an. Einerseits wollen wir Risiken für unser Unternehmen reduzieren, indem wir alle geltenden Gesetze einhalten. Andererseits streben wir auch die Verbesserung unseres Unternehmensratings an. Wir erwarten also von allen Mitarbeitern, unabhängig von ihrer Position, das gleiche korrekte Verhalten wie von unseren Geschäftspartnern. Unser Ziel ist es daher, alle neuen Mitarbeitern über unseren Wertekompass aufzuklären und sie mit unserem Handbuch für Mitarbeiter dabei zu unterstützen, diesen einzuhalten. Zur Erfüllung geltender Gesetze und Vorgaben überwachen wir unternehmensinterne Vorgänge und bieten regelmäßige Schulungen an. Unserer gesamten Belegschaft liegt das Handbuch mit unseren ethischen Grundsätzen vor. Außerdem haben wir in unserer Nachhaltigkeitsschulung Compliance-Themen (Integrität, Anti-Diskriminierung & Anti-Korruption, Beschwerdemanagement) thematisiert und konnten damit im Geschäftsjahr 2024 8 Mitarbeiter (Vorjahr: 10 Teilnehmende) sensibilisieren. Finanzanlagen werden stets sorgfältig von der

Geschäftsleitung und dem Controlling geprüft, wobei auch Umwelt- und soziale Faktoren berücksichtigt werden.

Unsere Compliance-Grundsätze und [Unternehmenswerte](#) (↗) sind fest in allen Geschäftsprozessen verankert und verpflichten uns, Risiken verantwortungsvoll zu managen, um die Interessen aller Anspruchsgruppen zu wahren. Dabei berücksichtigen wir zentrale Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Korruptionsprävention und Umweltschutz im Einklang mit den Prinzipien des UN Global Compacts. Wir handeln gegenüber unserer Belegschaft, unseren Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern nach den für uns verbindlichen ethischen Grundprinzipien und verpflichten auch sie, diese einzuhalten.

Unsere Compliance-Richtlinien verlangen die strikte Einhaltung geltender Gesetze, Standards und Vorschriften in allen Bereichen. Dasselbe erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, insbesondere in Bezug auf Regularien, die unsere Unternehmenspraxis, Produktion oder das Inverkehrbringen unserer Produkte betreffen. Dazu zählen unter anderem die Kosmetik-Verordnung Nr. 1223/2009, die Claims Verordnung 655/2013, Umweltbewertungen wie EUDR, SUPD, Trinkwasserverordnung, Verordnung Boden, die REACH-Verordnung Nr. 1907/2006, die CLP-Verordnung 1272/2008, die Verpackungs-Verordnung 10/2011 und die Datenschutzgrundverordnung.

Jährlich führen wir interne Compliance-Audits durch, die alle technischen, energie- und umweltrelevanten Aspekte unserer betrieblichen Aktivitäten umfassen. Diese Audits erfolgen auf Grundlage der geltenden Umwelt- und Energiegesetze, behördlichen Vorschriften sowie der Anforderungen relevanter Zertifizierungsstandards. Bislang wurden lediglich geringfügige Abweichungen festgestellt, die umgehend korrigiert wurden.

ANTI-KORRUPTION

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compacts und setzen uns gegen alle Arten der

Korruption ein. Wir streben die transparente Vorbeugung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung in allen Geschäftsbereichen an.

Wir haben an unseren Standorten in Deutschland und Polen Maßnahmen umgesetzt, um Korruption zu verhindern. Beispielhaft sind das ein Code of Conduct für unsere Belegschaft betreffend Zuwendungen, ein öffentlicher Lieferantenkodex und die vorsorgliche Prüfung unserer Geschäftspartner hinsichtlich etwaiger Risiken wie Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Verletzung von Wirtschaftssanktionen. Etwa 15 % unserer Mitarbeiter sind in risikobehafteten Funktionen (z.B. Geschäftsleitung, Abteilungsleitung, Controlling, Einkauf, Vertrieb) tätig, die besonders für Integrität und Anti-Korruption sensibilisiert werden müssen. Wir haben uns noch keiner Prüfung auf Korruptionsrisiken unterzogen, werden dies aber in Vorbereitung auf die CSRD-Berichtspflicht umsetzen.

SORGFALTSPRÜFUNG

Unsere Lieferanten sind dazu aufgefordert, unseren Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner zu befolgen und umzusetzen, der auf unserer Unternehmenswebsite verfügbar ist und jedem neuen Geschäftspartner ausgehändigt wird. Dies schließt auch Arbeitsbedingungen in der Lieferkette ein. Bevor wir eine Zusammenarbeit eingehen, prüfen wir unsere Vertragspartner auf mögliche Risiken wie Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Verstöße gegen Wirtschaftssanktionen. Um sicherzustellen, dass keine Geschäftsbeziehungen mit sanktionierten Personen oder Organisationen entstehen, gleichen wir alle Kontakte systematisch mit der Sanktionsliste ab. Zu diesem Zweck haben wir eine automatische Prüffunktion in unser ERP-System integriert, die sämtliche Geschäftskontakte überprüft. Zudem sind unsere Mitarbeitern angewiesen, bei neuen Geschäftspartnern stets einen solchen Abgleich vorzunehmen.

BESCHWERDESYSTEM

Unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiter sowie alle betroffenen Personen in der Lieferkette haben die Möglichkeit, Hinweise im Zusammenhang mit Compliance über ein eigens eingerichtetes externes [Hinweisgebersystem](#) ([↗](#)) zu geben, oder ihr Anliegen per E-Mail (beschwerde@noelken.de) an eine interne Beschwerdestelle im Qualitätsmanagement richten. Das Hinweisgebersystem dient der Meldung von etwaigen Verstößen im Unternehmenskontext, die insbesondere folgende Bereiche betreffen:

- Produktsicherheit und -konformität;
- Umweltschutz;
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit;
- Verbraucherschutz;
- Datenschutz und Informationssicherheit;
- Sonstige in Art. 2 Abs. 1 Richtlinie (EU) 2019/1937 genannte Bereiche und Verstöße (etwa aus dem Wettbewerbsrecht);
- Straftaten (z.B. Korruption, Untreue oder Betrug).

Alle Anliegen werden gemäß den internen Prozessen innerhalb von sieben Arbeitstagen bestätigt und innerhalb von drei Monaten bearbeitet, um sicherzustellen, dass allen gemeldeten Anliegen nachgegangen wird. Für unsere Mitarbeiter besteht ebenso die Möglichkeit, sich in einem Verdachtsfall direkt an die dafür vorgesehene Vertrauensperson, die Geschäftsleitung oder den Vorgesetzten zu wenden. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter über unser internes Beschwerdesystem, auch anonym, an unsere Personalabteilung wenden.

Im Berichtszeitraum gab es in unserem Unternehmen weder Compliance-Verstöße noch Korruptionsfälle noch Beschwerden im Zusammenhang mit Compliance und/oder Korruptionsbekämpfung, und es wurden keine Bußgelder verhängt. Daher schätzen wir das Risiko hinsichtlich Compliance und Korruption als gering ein.

INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Nölken legt großen Wert auf den Schutz von Informationen, da sie eine essenzielle Grundlage für unseren Unternehmenserfolg darstellen. In der heutigen digitalisierten Welt werden nahezu alle Daten mithilfe von Informationstechnik (IT) erstellt, gespeichert, übertragen und verarbeitet. Effiziente Geschäftsprozesse in der Produktion und Verwaltung sind ohne IT-Unterstützung nicht mehr vorstellbar. Ein unzureichender Schutz sensibler Informationen kann erhebliche Risiken mit sich bringen.

Die Informationssicherheit hat bei Nölken hohe Priorität und wird bei Nölken von der Geschäftsleitung verantwortet und durch einen Informationssicherheitsbeauftragten umgesetzt. Aktuell bauen wir ein Managementsystem für die Informationssicherheit (ISMS) nach ISO/IEC 27001:2022 auf, das die Grundsicherung unserer IT gewährleistet. In den vergangenen Jahren haben wir bereits viele Maßnahmen zur Sicherheit implementiert, darunter Notfallpläne und Zutrittskontrollen. Schulungen zu Cyber-Security und Phishing wurden im Q3 2024 gestartet und werden bis Q1 2025 durchgeführt sein.

Der Schutz personenbezogener Daten – insbesondere von Mitarbeitern, Bewerbern und Kunden – sowie von unternehmensinternem Wissen hat für Nölken oberste Priorität. Datenschutz ist für uns nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch ein zentraler Bestandteil zur Vermeidung von Bußgeldern und zur Wahrung unseres exzellenten Rufs. Unser Datenschutzmanagementsystem zielt darauf ab, Risiken wie Datendiebstahl und -missbrauch wirksam zu minimieren und so das Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeitern, Bewerber und Lieferanten zu sichern.

An all unseren Standorten setzen wir die Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) konsequent um. Durch gezielte Maßnahmen und kontinuierliche Verbesserungen stellen wir sicher, dass unser Datenschutzmanagement stets auf dem neuesten Stand bleibt. Die Verantwortung hierfür trägt die Geschäftsleitung, die eng mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammenarbeitet. Dieser überwacht und koordiniert sämtliche Datenschutzaktivitäten, erkennt potenzielle Risiken frühzeitig und fördert aktiv das Bewusstsein für Datenschutz im gesamten Unternehmen.



Die enge Kooperation mit unserem externen Datenschutzbeauftragten hat maßgeblich dazu beigetragen, die Sensibilität für Datensicherheit in unserem Unternehmen zu erhöhen. Unsere Unternehmensrichtlinien sind in Form der [Datenschutzutzerklärung](#) sowie der [Datenschutzutzerklärung](#)

[zu Bewerbungen](#) jederzeit über unsere Website abrufbar. Alle neuen Mitarbeiter erhalten zu Beginn ihrer Anstellung das Handbuch und die Ethik-Richtlinie, das eine Verpflichtung zum Datengeheimnis enthält. Dieses Dokument wird unterschrieben und der Personalabteilung zurückgegeben.

Im Jahr 2024 erhielten 119 Mitarbeiter mit PC-Arbeitsplätzen (83,2 %; 2023: 45,8 %) eine gezielte Schulung zu datenschutzrelevanten Themen. Zudem ist Datenschutz ein fester Bestandteil der Einführungsschulungen für neue Mitarbeiter. Unsere überarbeitete Online-Schulung zur DSGVO wird jährlich durchgeführt, und wir stellen unseren Mitarbeitern regelmäßig aktuelle Informationen zu Datenschutzbestimmungen zur Verfügung.

Bisher fällt unsere Datenschutzbilanz durchweg positiv aus: Es gab weder Beschwerden noch wurden Bußgelder verhängt. Wir fühlen uns weiterhin verpflichtet, unser Datenschutzmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln und an neue gesetzliche sowie technologische Anforderungen anzupassen, um dauerhaft höchste Datenschutzstandards sicherzustellen.

UNSERE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Für unser Familienunternehmen ist es wichtig, neben unserem Kerngeschäft auch Verantwortung für die Gesellschaft an unseren Standorten zu übernehmen und enge Beziehungen zu den Menschen vor Ort aufzubauen. Bei unseren Spenden legen wir besonderen Wert auf Regionalität, Nähe zu unseren Mitarbeitern und einen Bezug zu unserem Tätigkeitsbereich. Wir unterstützen eine Vielzahl von Vereinen, Initiativen und Organisationen, die sich Themen wie Familie, Sport, Bildung, Kultur, Religion, Natur- und Tierschutz sowie Sicherheit widmen.

Unser Ansatz zur Förderung gemeinnütziger Zwecke basiert auf zwei Säulen: Zum einen auf der finanziellen und materiellen Unterstützung von wohltätigen Initiativen, zum anderen auf dem freiwilligen Engagement unserer Mitarbeiter.

Für 2025 planen wir die Entwicklung und Veröffentlichung einer Richtlinie für Spenden, Sponsoring und weiteres gesellschaftliches Engagement.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, sich zu engagieren, da ihr Einsatz einen positiven Einfluss auf das Zusammenleben in der Gesellschaft hat. Einige unserer Mitarbeiter sind beispielsweise in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv oder unterstützen lokale Sportvereine als Trainer. Darüber hinaus können alle Mitarbeiter gemeinnützige Zwecke vorschlagen, für die sie spenden möchten. Nach einer Prüfung durch die Geschäftsleitung werden diese Vorschläge genehmigt. Unser Fokus liegt auf der Förderung des Gemeinwohls, weshalb wir die Zwecke von Spenden und Organisationen sorgfältig prüfen, um eine Unterstützung politischer Parteien und Stiftungen, Arbeitgeberverbänden oder Gewerkschaften auszuschließen.

Im Jahr 2024 haben wir folgende Vereine, Initiativen und Institutionen unterstützt:

- St. Karl - Kirche für Leib und Seele e.V.
- Katholische Gemeinde Neustadt
- SV Eintracht Windhagen
- Handballspielgemeinschaft Römerwall Bad Hönningen/Rheinbrohl e.V.
- Reitclub Annaberger Hof Bonn e.V.
- Rollitennis e.V. Windhagen
- Karnevalsgesellschaft „Spitz pass op“ Oberhau e.V.
- Karnevalsverein Möhnenclub Rubbeldi-dupp e.V. Windhagen
- Junggesellenverein Dattenberg 1759 e.V.
- Tafel Linz e.V.
- AWO Bonn/Rhein Sieg
- Stark für Kinder e.V.
- Kindertagesstätte Wiesenwichtel
- Freiwillige Feuerwehr Nowogrodziec
- FONAP-Mitgliedsprojekt



Markus Nölken (rechts) übergibt die Spende an die St. Karl - Kirche für Leib und Seele e.V.

LIEFERKETTENMANAGEMENT

Nölken bekennt sich als global agierendes Unternehmen mit einer internationalen Wertschöpfungskette ausdrücklich zur Wahrung der international anerkannten Menschenrechte. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft im United Nations Global Compact (UNGC) verpflichten wir uns zur Einhaltung zentraler Menschenrechtsübereinkommen und -standards. Dazu zählen unter anderem die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Konventionen der Vereinten Nationen, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Obwohl wir aufgrund unserer Unternehmensgröße nicht zur Anwendung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) bzw. Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) verpflichtet sind, setzen wir dessen Anforderungen seit 2022 schrittweise freiwillig um. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements ist die regelmäßige Überprüfung unserer Lieferanten im Rahmen der Lieferantenbewertung. Dabei erfassen und überwachen wir, dass Geschäftspartner unseren Nachhaltigkeitskodex unterzeichnet haben, und setzen uns aktiv für eine kontinuierliche Verbesserung ein. Zur weiteren Stärkung der Transparenz innerhalb unserer Lieferkette sind wir seit 2012 Mitglied der Bewertungsplattform SEDEX. Diese Plattform ermöglicht es unseren Kunden, detaillierte Einblicke in unsere Lieferkette zu erhalten und die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards nachzuvollziehen.

Die strategische Organisation unseres Lieferkettenmanagements wird direkt von der Geschäftsleitung begleitet. Durch maßgebliche Entscheidungen und gezielte Maßnahmen trägt sie aktiv zur Umsetzung unserer menschenrechtlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflichten bei.

ZIELE UNSERES LIEFERKETTENMANAGEMENTS

Lieferkettenunterbrechungen gehören zu den größten Risiken für unsere Geschäftsaktivitäten. Daher verfolgt unser Einkauf das Ziel, Materialien und Dienstleistungen in einem ausgewogenen Verhältnis von Qualität und Kosten bereitzustellen, um wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten. In enger Kooperation mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten setzen wir uns konsequent für die Einhaltung menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Lieferkette ein. Dabei legen wir besonderen Wert auf maximale Transparenz, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und nachhaltige Lieferbeziehungen zu fördern.

Ein zentrales Vorhaben für das Jahr 2024 war der Abschluss unseres Lieferanten-Assessments. Darauf aufbauend entwickeln wir im Geschäftsjahr 2025 gezielt Maßnahmenpläne für potenziell kritische Lieferanten, um Nachhaltigkeitsstandards weiter zu verbessern. Zudem investieren wir in die Schulung unserer Einkaufsabteilung, um sicherzustellen, dass die Sorgfaltspflichten umfassend verstanden und umgesetzt werden. Darüber hinaus planen wir die Erstellung des Product Carbon Footprints für bedeutende Produkte, um unsere Klimastrategie weiter zu optimieren und den ökologischen Fußabdruck unserer Wertschöpfungskette messbar zu reduzieren.

UNSERE ANFORDERUNGEN AN DIE LIEFERANTEN

Der Nachhaltigkeitskodex von Nölken definiert klare Grundsätze, die von allen Geschäftspartnern sowie deren Subunternehmen entlang der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette einzuhalten sind. Dieser Kodex erstreckt sich auf die Bereiche geschäftliches Verhalten, soziale Verantwortung und Umweltschutz.

Im geschäftlichen Umfeld erwarten wir von unseren Geschäftspartnern die uneingeschränkte Einhaltung nationaler Gesetze sowie die Achtung international anerkannter Standards und Prinzipien, wie sie etwa im UN Global Compact und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgelegt sind. Soziale Verantwortung umfasst insbesondere die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen. Dazu gehören sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsplätze, angemessene Arbeitszeiten, faire Löhne und Sozialleistungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Wahrung von Menschen- und Grundrechten einschließlich des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

Um die Einhaltung dieser sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen sicherzustellen, verpflichten wir unsere Geschäftspartner, Lieferanten und deren Vorlieferanten zur Umsetzung unseres [Nachhaltigkeitskodex für Geschäftspartner](#) (↗). Im Bereich des Umweltschutzes erwarten wir, dass Geschäftspartner Umweltbelastungen aktiv minimieren, Klimaschutzmaßnahmen ergreifen und nachhaltige Ressourcennutzung fördern. Dazu zählt die Reduktion von Emissionen und Abfällen, die Unterstützung der Kreislaufwirtschaft sowie die Sicherstellung artgerechter Tierhaltung und der Verzicht auf Tierversuche.

Zur Gewährleistung der Umsetzung dieser Anforderungen sind Geschäftspartner dazu angehalten, regelmäßig über ihre Fortschritte zu berichten und Audits zu ermöglichen. Im Falle eines Verdachts auf Verstöße wird eine zeitnahe Meldung erwartet. Zudem müssen alle Geschäftspartner die Einhaltung des Kodexes formell bestätigen. Die Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien erfolgt auf der ersten Lieferantenebene (Tier-1).

BESCHWERDEMECHANISMUS

Stakeholder entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette haben die Möglichkeit, Beschwerden im Zusammenhang mit unserem Nachhaltigkeitskodex oder geltendem nationalen sowie internationalen Recht einzureichen. Dazu stehen ihnen zwei Wege offen: Sie können sich direkt per [E-Mail](#) (↗) an eine unternehmensinterne Beschwerdestelle im Qualitätsmanagement wenden oder unser externes [Hinweisgebersystem](#) (↗) nutzen. Jede eingegangene Beschwerde wird innerhalb von sieben Tagen offiziell bestätigt und gemäß internen Richtlinien innerhalb von drei Monaten bearbeitet. So stellen wir sicher, dass sämtliche Anliegen sorgfältig geprüft und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Bislang wurden keine Beschwerden gemeldet.

LIEFERANTENAUSWAHL UND BEWERTUNG

Bei der Auswahl unserer Tier-1-Lieferanten legen wir den Fokus auf eine sorgfältige Prüfung und eine enge Zusammenarbeit. Im Jahr 2024 haben wir erfolgreich mit über 418 aktiven Lieferanten zusammengearbeitet, die überwiegend in der Europäischen Union ansässig sind - insbesondere in Deutschland, Italien, Finnland und Spanien. Diese Konzentration auf die EU trägt dazu bei, potenzielle Risiken zu minimieren.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass einige Rohstoffe trotz unserer primären Beschaffungsstruktur ihren Ursprung außerhalb der EU haben können. Um mögliche Risiken entlang der Lieferkette frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, optimieren wir kontinuierlich unser Risikomanagement. Dabei setzen wir eine ESG-Risikomanagementsoftware ein (ESG = Environmental, Social and Governance), die eine umfassende und tiefgehende Analyse unserer Lieferanten ermöglicht.

Unser Risikomanagement erfolgt in mehreren Stufen. Zunächst führen wir eine abstrakte Risikoanalyse durch, bei der wir Länder- und Industrierisiken im Hinblick auf Menschenrechte und Umweltstandards in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie bei unseren unmittelbaren Zulieferern bewerten. Diese Analyse basiert auf quantitativen Indikatoren renommierter Institutionen wie der Weltbank und der Vereinten Nationen und ermöglicht eine differenzierte Einschätzung potenzieller Risiken.

Im zweiten Schritt folgt die konkrete Risikoanalyse, bei der wir die zuvor identifizierten potenziellen Risiken detaillierter untersuchen. Zulieferer mit einem mittleren oder hohen Risiko aus der abstrakten Analyse werden priorisiert betrachtet. Zur Bewertung setzen wir Fragebögen ein, die auf internationalen Standards basieren und Transparenz darüber schaffen, inwieweit ein unmittelbarer Zulieferer oder unser eigener Geschäftsbereich auf die ermittelten Risiken reagiert hat. Die Beurteilung erfolgt anhand zentraler Kriterien wie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte, Arbeitssicherheit, Verantwortung in der Lieferkette sowie Qualitätsmanagement. Durch die Kombination der Antworten mit den Ergebnissen aus der abstrakten Risikoanalyse erhalten wir eine Einstufung des tatsächlichen Risikos in die Kategorien „gering“, „mittel“ oder „hoch“. Diese Einschätzung dient uns als Indikator für die Eintrittswahrscheinlichkeit von Menschenrechtsverletzungen oder Verstößen gegen Umweltstandards.

Zusätzlich betreiben wir ein kontinuierliches Monitoring, um kritische Nachrichten über eine breite Zuliefererbasis hinweg zu verfolgen. So bleiben wir über Berichte zu Menschenrechten und Umweltstandards informiert und können frühzeitig reagieren.

Im dritten Schritt priorisieren wir die Risiken nach Themengebieten und bewerten sie nach Angemessenheitskriterien. Neben der Eintrittswahrscheinlichkeit aus der abstrakten und konkreten Risikoanalyse fließt auch die Schwere des Risikos in die Bewertung ein, um die wesentlichen Risikofelder zu identifizieren. Bei der Priorisierung von unmittelbaren Zulieferern berücksichtigen wir zudem unsere Einflussmöglichkeiten, während wir auf Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich mit besonderem

Nachdruck reagieren, um unserer Verantwortung gerecht zu werden.

Im Rahmen dieser Analyse wurden über 371 Lieferanten zu einer Bewertung eingeladen, von denen 301 ein Assessmentergebnis vorgelegt haben (72 %). Dabei sind 52 % konform, 33 % befinden sich in der mittleren Risikokategorie und 15 % wurden als potenziell kritisch eingestuft.

Die potenziell kritischen Lieferanten werden in einem nächsten Schritt individuell überprüft, um festzustellen, ob ein tatsächliches Risiko besteht. Anschließend leiten wir gezielte Präventionsmaßnahmen ein, erstellen Abhilfemaßnahmen und implementieren entsprechende Maßnahmenpläne.

65,0 %
unseres
Beschaffungsvolumens
sind nachhaltig
zertifiziert

In den vergangenen Jahren haben wir umfassende Risikoanalysen für zwei zentrale Rohstoffe durchgeführt: naturbasierte Vliese und palmbasierte Derivate. Diese Analysen haben gezeigt, dass innerhalb unserer Lieferkette potenzielle ökologische und menschenrechtliche Risiken bestehen können. Diese potenziellen Risiken mindern wir durch den Einkauf von nachhaltigen Materialien, deren Lieferketten zertifiziert sind (FSC, PEFC und RSPO). Im Berichtsjahr 2024 machte dies bereits 65,0 % unseres gesamten Einkaufsvolumens aus (2023: 53,1 %; 2022: 52,6 %). Unser Ziel, jährlich mindestens 50 % unserer Beschaffung aller naturbasierten Rohstoffe aus transparenten, nachhaltigen und/oder zertifizierten Quellen zu beziehen, haben wir im Berichtsjahr erreicht.

PRODUKTENTWICKLUNG

Bereits in der Entwicklungsphase legen wir den Fokus auf ökologisches und soziales Handeln. Die Auswahl der Rohstoffe und Inhaltsstoffe erfolgt individuell nach den Wünschen unserer Kunden, wobei wir ökologische und soziale Aspekte stets mit einbeziehen. Ein enger Austausch mit Lieferanten und Kunden über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg stellt sicher, dass unsere Produkte den gesellschaftlichen und umweltbezogenen Anforderungen gerecht werden. Mit nachhaltig hergestellten Produkten ermöglichen wir es den Verbrauchern, bewusste und verantwortungsvolle Kaufentscheidungen zu treffen.

2024 haben wir begonnen, den gesamten Lebenszyklus von ausgewählten Produkten von der Rezeptur- und Verpackungsentwicklung bis hin zur Entsorgung sorgfältig zu analysieren. Mit diesen Lebenszyklusbetrachtungen beraten wir unsere Kunden hinsichtlich alternativer ökologischer Rohmaterialien.

Alle Rohstoffe und kosmetischen Inhaltsstoffe werden mit größter Sorgfalt ausgewählt, um sowohl ihre Umweltverträglichkeit als auch ihre positiven Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sicherzustellen. Unser Fokus liegt darauf, Materialkreisläufe zu optimieren und die Recyclingfähigkeit unserer Produkte – sowohl bei Markenartikeln als auch bei White-Label-Produkten – kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung lebt die Verantwortung, potenziell kritische Entwicklungen in der Rohstoffbeschaffung frühzeitig zu identifizieren. Dies geschieht durch Marktanalysen, den Austausch mit Fachverbänden und den Dialog mit Stakeholdern. Falls bestimmte Inhaltsstoffe als problematisch oder gesellschaftlich nicht akzeptabel gelten, setzen wir vorausschauend auf nachhaltige und/oder regionale Alternativen.

Die Sicherheit neuer Produkte wird durch umfassende Prüfungen sichergestellt. Wir gehen über gesetzliche Vorgaben wie die EU-Kosmetikverordnung hinaus und legen oft noch strengere Maßstäbe an. Zu diesem Zweck führt Nölken bedarfsgerecht folgende Tests und Dokumentationen durch:

- Mikrobiologische Untersuchungen
- Bewertung der Produktsicherheit
- Tests zur physikalisch-chemischen Stabilität
- Erstellung von Sicherheitsdatenblättern

Die Hautverträglichkeit unserer Produkte wird in Zusammenarbeit mit dermatologischen Instituten durch Tests an Hautmodellen oder direkt an Probanden gewährleistet. Tierversuche lehnen wir strikt ab und beauftragen auch keine Dritten damit. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse

integrieren wir umgehend in unsere Prozesse. Zudem führen wir Stabilitätstests unter unterschiedlichen Temperaturbedingungen durch, um eine einwandfreie Haltbarkeit während der gesamten Anwendungsdauer sicherzustellen.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 überprüfen wir die biologische Abbaubarkeit unserer Produkte auf Basis internationaler Standards wie der OECD-Leitlinien und des ECHA-Registers. Bereits ein erheblicher Teil unseres Sortiments erfüllt diese Anforderungen. Zukünftig werden wir Life Cycle Assessments (LCA) für ausgewählte Produkte durchführen.

Bei der Produktkommunikation legen wir besonderen Wert darauf, dass Verbraucher klare und verständliche Informationen zu nachhaltigen Produkteigenschaften direkt auf der Verpackung finden. Wir übernehmen Verantwortung durch umfassende Produktinformationen, die die richtige Nutzung und Entsorgung unserer Produkte gewährleisten. Wir halten uns strikt an gesetzliche Kennzeichnungspflichten, Zertifizierungsanforderungen und Branchenrichtlinien für umweltbezogene Angaben und Öko-Labels. Alle Aussagen zu unseren Produkten sind gesetzeskonform, transparent und wahrheitsgetreu formuliert. Unser Ziel ist es, einen fairen Wettbewerb zu fördern und irreführende oder unklare Aussagen zu vermeiden, damit Verbraucher fundierte Kaufentscheidungen treffen können.

Als Full-Service-Hersteller innerhalb der Wertschöpfungskette streben wir danach, unseren Einfluss im Rahmen unserer Möglichkeiten gemeinsam mit Handelspartnern, Kunden und Lieferanten geltend zu machen. Die Weiterentwicklung unseres Sortiments erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, beispielsweise durch Workshops, in denen richtungsweisende Anforderungen gemeinsam erarbeitet werden.



SIEGEL UND LABELS FÜR NACHHALTIGEN KONSUM

Unser oberstes Ziel ist es, unseren Kunden und Verbrauchern die Gewissheit zu vermitteln, dass alle unsere Produkte sicher und verträglich sind. Zudem bemühen wir uns, einen nachhaltigen Konsum zu fördern und Verbraucher dabei zu unterstützen, bewusster einzukaufen. Anerkannte Siegel und Labels stellen dabei besonders effektive Mittel dar, um die nachhaltigen Eigenschaften

42,2 %
unseres
Jahresumsatzes
entfallen auf Produkte
mit anerkannten
Nachhaltigkeitssiegeln

unserer Produkte hervorzuheben und bewusste Kaufentscheidungen zu ermöglichen. Die von uns verwendeten Nachhaltigkeitssiegel sind definiert als freiwillige Vertrauenszeichen, Qualitätszeichen oder gleichwertige öffentliche oder private Zeichen, die darauf abzielen, ein

Produkt, einen Prozess oder ein Unternehmen in Bezug auf seine ökologischen oder sozialen Aspekte oder beides zu kennzeichnen und zu fördern. Öffentliche Bewertungsportale bewerten Siegel, Labels und Gütezeichen und geben Hintergrundinformationen, damit Verbraucher schnell erfassen können, welche Qualität dahintersteckt. Labels, die sich auf unseren Produkten finden, werden auf den zugänglichen Portalen empfohlen.

Wir haben erkannt, dass die Bedeutung von Produkten, die mit Nachhaltigkeitslabels gekennzeichnet sind, stark zunimmt. Diese Entwicklung möchten wir unterstützen und haben uns zum Ziel gesetzt, dass Produkte mit Nachhaltigkeitssiegeln mindestens 30 % des Jahresumsatzes ausmachen sollen.

Allerdings ist es immer die Entscheidung unserer Kunden, ob Nachhaltigkeitslabel genutzt werden sollen. Im Berichtsjahr 2024 entfielen sogar 42,2 % unseres Jahresumsatzes auf so gekennzeichnete Artikel (2023: 46,8 %, 2022: 34,8 %). Der leichte Rückgang zum Vorjahr ist damit zu begründen, dass sich viele unserer Kunden gegen das „Klimaneutral“-Label entschieden haben, weil die Werbung mit dem Ausgleich produktbezogener CO₂-Emissionen durch CO₂-Zertifikate im Zuge der Green-Claims-Directive nicht mehr erlaubt sein wird.

Nordic Ecolabel: Das Nordic Ecolabel (Swan)* bewertet die Umwelt- und Gesundheitsaspekte eines Produkts über dessen gesamten Lebenszyklus hinweg. Es dient als Vergleichsmaßstab für die Umweltverträglichkeit gegenüber Konkurrenzprodukten.

Veganblume: Die Kennzeichnung mit der Veganblume* setzt voraus, dass ein Produkt frei von tierischen Inhaltsstoffen oder Nebenprodukten ist und während des gesamten Herstellungsprozesses keine Tierversuche durchgeführt wurden.

BDIH-Standard: Das BDIH-Prüfzeichen wird vom Bundesverband der Industrie- und Handelsunternehmen* für kontrollierte Naturkosmetik vergeben. Es geht über gesetzliche Vorgaben hinaus und berücksichtigt die Herkunft der Rohstoffe, den Herstellungsprozess und das Endprodukt. Der Einsatz synthetischer Inhaltsstoffe ist nicht gestattet.

DAAB-Label: Der Deutsche Allergie- und Asthmabund vergibt das DAAB-Label* ausschließlich an Produkte, die für Allergiker sowie für Menschen mit Neurodermitis – sowohl Kinder als auch Erwachsene – geeignet sind. Diese Produkte enthalten weder Duft-, Konservierungs- noch Farbstoffe.

FSC-Label: Der Forest Stewardship Council zertifiziert mit seinem Label Produkte aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Zertifizierung basiert auf 10 Prinzipien und 70 Kriterien, die

den gesamten Prozess von der Waldbewirtschaftung über Arbeitsbedingungen bis hin zum fertigen Produkt umfassen.

PEFC-Label: Das PEFC-Siegel steht für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und wird nur an Unternehmen vergeben, die ökologische, ökonomische und soziale Standards einhalten. Zudem muss eine lückenlose Nachverfolgbarkeit der gesamten Produktkette gewährleistet sein.

RSPO-Label: Die Zertifizierung nach dem RSPO-Lieferkettenstandard (Roundtable on Sustainable Palm Oil) bestätigt eine nachhaltige Gewinnung, Verarbeitung und Rückverfolgbarkeit von Palmöl. Diese Initiative wurde ursprünglich vom WWF ins Leben gerufen.

SAS-Label: Das Schweizer Allergie-Gütesiegel (SAS*) wird an Produkte vergeben, die durch unabhängige Prüfungen als besonders verträglich für Menschen mit Allergien und Intoleranzen bestätigt wurden.

ECARF-Label: Das Siegel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF*) zeichnet Produkte und Dienstleistungen aus, die für Allergiker unbedenklich sind. Kosmetika mit diesem Label überzeugen durch eine besonders hautfreundliche Formulierung.

*Nur für bestimmte Produkte. Die Siegel sind ausschließlich im Zusammenhang mit den zertifizierten Produkten zu verwenden.



KOSMETISCHE INHALTSSTOFFE

Unsere Kunden legen Wert auf nachhaltige, umweltschonende Pflegeprodukte. Bei der Entwicklung unserer Produkte folgen wir klar definierten Zielen und Kriterien, um unserer Verantwortung gerecht zu werden. Wir verzichten auf bedenkliche Stoffe, bevorzugen biologisch abbaubare Inhaltsstoffe, wählen die Konservierungsstoffe bewusst aus, erhöhen den Anteil natürlicher, rückverfolgbarer und/oder ökologischer Inhaltsstoffe. Bei Nölken verbinden wir höchste Qualität mit sozialer und ökologischer Verantwortung, entwickeln unsere Produkte stetig weiter und leisten so einen nachhaltigen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.

Die EU-Verordnung (EU) 2023/1115 (European Union Deforestation Regulation, EUDR) reguliert den Import und Verkauf von Produkten, die mit Entwaldung verbunden sind, und betrifft auch die Kosmetikindustrie. Unternehmen müssen nachweisen, dass Rohstoffe wie Palmöl, Soja oder Holz nicht von nach dem 31. Dezember 2020 entwaldeten Flächen stammen. Dies erfordert eine präzise Rückverfolgung der Lieferketten. Unsere Vorbereitung auf die EUDR soll zur Reduzierung der globalen Entwaldung beitragen und den Einsatz entwaldungsfreier Produkte fördern.

VERPFLICHTUNG ZU TIERVERSUCHSFREIER ENTWICKLUNG UND TIERFREIEN PRODUKTEN

Wir halten uns an die Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 der Europäischen Union für Kosmetika. Diese besagt, dass Tierversuche mit Kosmetik und deren Inhaltsstoffen in der EU seit 2013 verboten sind. Es ist auch verboten, Kosmetik in der EU in den Verkehr zu bringen, die außerhalb der EU an Tieren getestet wurde. Bei Nölken ist der Schutz von Tieren eine Selbstverständlichkeit, und wir lehnen jegliche Form von Tierquälerei strikt ab. Vegane Produkte sind eindeutig gekennzeichnet und mit entsprechenden Informationen versehen. Artikel, die als tierfrei deklariert sind, enthalten weder tierische Be-

100 % Palm(kern)öl-Derivate kommen aus nachhaltig zertifizierten Quellen

standteile noch von Tieren gewonnene Stoffe wie Honig, Wollfett oder Bienenwachs.

GARANTIERT MIKROPLASTIK-FREIE REZEPTUREN

Wir wählen unsere Inhaltsstoffe nach verschiedenen Kriterien aus, darunter ihre biologische Abbaubarkeit. Mikroplastik steht zunehmend in der Kritik, da es potenzielle Gesundheits- und Umweltprobleme verursachen kann. Um Wasserverunreinigungen zu vermeiden, verzichten wir seit 2019 in all unseren Formulierungen vollständig auf Mikroplastik. Stattdessen setzen wir z.B. bei Peelingprodukten auf alternative, organische Peelingkörper wie Maisschrot oder gemahlene Aprikosenkerne. Um den Schutz mariner Ressourcen zu berücksichtigen und auf wasserbezogene Herausforderungen einzugehen, entwickeln wir kontinuierlich nachhaltige Produktlinien, die auf wasserfreundliche und ressourcenschonende Herstellung ausgerichtet sind.

VERANTWORTUNGSVOLLE UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNGSPOLITIK FÜR PALM(KERN)ÖLE

Viele Nölken-Produkte enthalten Inhaltsstoffe auf Palmölbasis. Unser Anspruch ist es, Palmöl so zu verwenden, dass weder die Umwelt noch die Gesellschaft beeinträchtigt werden. Um sicherzustellen, dass für die Herstellung unserer Palm(kern)öl-Derivate keine Ökosysteme zerstört werden, setzen wir uns für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten ein.

Im Rahmen unserer Beschaffungsrichtlinien setzen wir auf eine verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl, Palmkernöl und deren Derivaten. Seit 2018 sind wir Mitglied des RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) und des FONAP (Forum Nachhaltiges Palmöl), um nachhaltige Anbaumethoden aktiv zu unterstützen. Unser Ziel ist es, alle Palm(kern)öl-Derivate in zertifizierter nachhaltiger Qualität einzukaufen. Dieses Ziel haben wir bereits 2022 erreicht und wir verwenden 100 % zertifiziert nachhaltige Palm(kern)öl-Derivate der Handelsform RSPO Mass Balance (MB). Dies waren im RSPO-Prüfzeitraum 2023/24 – jeweils August bis Juli eines Jahres – 956,6 t (2022/23: 817,1 t; 2021/22: 872,5 t).



VLIESSTOFFE UND PULP

Unsere Feuchttücher und Stilleinlagen spielen eine große Rolle im Alltag vieler Menschen. Der Hauptteil unseres Einkaufsvolumens besteht aus Vliesstoffen und Pulp, die wir für die Herstellung von Feuchttüchern sowie Stilleinlagen benötigen. Rückverfolgbarkeit sowie ökologische und soziale Aspekte dieser Hauptmaterialien gewinnen beim Verbraucher zunehmend an Bedeutung. Mit unseren Produkten möchten wir eine nachhaltige Waldbewirtschaftung fördern und die Biodiversität in unseren Lieferketten erhalten.



Der Großteil der von uns verwendeten Vliese besteht aus naturbasierten Fasern wie Viskose oder Lyocell, während das Pulp für die Stilleinlagen ausschließlich natürlichen Ursprungs ist. Ergänzend setzen wir auch kunststoffbasierte Vliese oder Gemische ein, deren Auswahl maßgeblich die Beschaffenheit und Eigenschaften der Feuchttücher be-

stimmt und oft von unseren Kunden getroffen wird. Naturbasierte Fasern wie Viskose und Lyocell sind bei uns stets FSC- oder PEFC-zertifiziert, wodurch u.a. der ökologische Fußabdruck unserer Produkte reduziert wird.

76,7 %
Vliesstoffe und Pulp
sind naturbasiert
und nach FSC- oder
PEFC-zertifiziert

Um sicherzustellen, dass für die Herstellung unserer naturbasierten Vliese keine Ökosysteme zerstört werden, setzen wir uns in Zusammenarbeit mit unseren Kunden für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten ein, indem wir verstärkt FSC- oder PEFC-zertifizierte Vliesstoffe verwenden und deren Anteil wenn möglich erhöhen. Im Berichtsjahr waren 76,7 % der eingekauften Vliesstoffe und Zellstoffe nachhaltig zertifiziert (2023: 53,6 %; 2022: 54,3 %).

Unsere F&E testet gemeinsam mit Lieferanten und Kunden alternative nachhaltige Materialien, wie reine Naturfasern oder recycelte Kunststofffasern, für verschiedene Anwendungsbereiche.

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtmenge Vliesstoffe / Pulp zertifiziert	m²	185 023 869	191 195 051	285 680 184
davon FSC	m ²	42 533 901	39 075 125	43 026 366
	%	23,0	20,4	15,1
davon PEFC	m ²	142 489 968	152 119 926	242 653 818
	%	77,0	79,6	84,9

ENTSORGUNG DER FEUCHTTÜCHER UND STILLEINLAGEN NACH DER NUTZUNG

Das Produktlebensende und die Entsorgung von Feuchttüchern sind wichtige Aspekte in der Produktentwicklung. Als Inverkehrbringer übernehmen wir Verantwortung für die optimale Entsorgung der Produkte nach Benutzung. Unseren Kunden zeigen wir immer auch umweltschonende Produktalternativen, die die Kreislaufwirtschaft unterstützen.

Unsere Produkte sind so umweltfreundlich wie möglich konzipiert, wir informieren Verbraucher gezielt über die richtige Nutzung und Entsorgung. Auf unseren Verpackungen geben wir klare Hinweise zur optimalen Entsorgung: Stilleinlagen und Feuchttücher gehören in den Hausmüll, da sie als „nicht toilettengängig“ („not flushable“) gekennzeichnet sind, um Probleme in Kläranlagen und Rohrsystemen zu vermeiden. Feuchtes Toilettenpapier hingegen ist als „toilettengängig“ („flushable“) ausgewiesen und kann bedenkenlos über die Toilette entsorgt werden.

Seit Mitte 2021 schreibt die Durchführungsverordnung (EU) 2020/2151 vor, dass Einwegkunststoffprodukte („Single-Use-Plastics-Directive“, SUP-Richtlinie) gekennzeichnet werden müssen. Dies betrifft auch Feuchttücher, die Fasern aus nicht natürlichen Polymeren oder chemisch modifizierten natürlichen Polymeren, wie Polyester oder Viskose, enthalten. Feuchttücher aus rein natürlichen oder nicht chemisch veränderten Polymeren wie Lyocell sind von dieser Regelung ausgenommen. Die Kennzeichnungspflicht soll Verbrauchern transparente Informationen über die Zusammensetzung liefern, den Einsatz von



Einwegkunststoffen verringern und so Umweltbelastungen reduzieren sowie die Kreislaufwirtschaft stärken.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, den Anteil natürlicher und biologisch abbaubarer Fasern aus zertifiziertem Anbau in unseren Feuchttüchern zu erhöhen und damit die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2024 bestanden 34,0 % aller unserer Feuchttücher (2023: 32,2 %; 2022: 34,0 %) aus biologisch abbaubaren Polymeren. Unser feuchtes Toilettenpapier ist bereits seit 2020 zu 100 % biologisch abbaubar, enthält keine synthetischen Fasern und kann bedenkenlos über die Toilette entsorgt werden.

	Einheit	2022	2023	2024
Feuchttücher abbaubar	%	34,0	32,2	34,0
Feuchttücher nicht abbaubar	%	66,0	67,8	66,0

VERPACKUNGEN

Die Produktion von Verpackungen erfordert natürliche Ressourcen und hat einen Einfluss auf die Umwelt. Daher setzen wir auf ein durchdachtes, innovatives Design und erhebliche Entwicklungsarbeit, um negative Auswirkungen zu minimieren. Unser Ziel ist es, Abfälle zu vermeiden, Umweltverschmutzung zu reduzieren und recycelte Kunststoffe auf höchstem Niveau wieder in den Kreislauf einzubringen.

64,2 %
Verbundfolien für
Feuchttuchverpackungen
enthalten recycelte
Materialien

KREISLAUFWIRTSCHAFT FÖRDERN

Unsere Produktentwicklung arbeitet auch an der Entwicklung umwelt- und ressourcenschonender Verpackungslösungen, u.a. um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Dabei setzen wir auf eine breite Palette an Verpackungskomponenten. Jede Komponente wird sorgfältig auf ihre Qualität und Nachhaltigkeit geprüft und so ausgewählt, dass sie optimal zum jeweiligen Produkt passt. Unser Ziel ist es, den Einsatz recycelter und recycelbarer Materialien fortlaufend zu erhöhen und innovative Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen zu etablieren.

Bei der Entwicklung neuer Produkte steht für uns die Vermeidung unnötiger Umverpackungen an erster Stelle. Wir optimieren Stoffkreisläufe, indem wir verstärkt auf rezyklierte Materialien (Post-Industrial-Recycling und Post-Consumer-Recycling) setzen und den Materialeinsatz insgesamt reduzieren. Zudem arbeiten wir eng mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen, um nachhaltige Verpackungsstrategien weiterzuentwickeln und so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung zu leisten.

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtmenge Verbundfolie ohne Rezyklat	%	33,8	38,0	35,8
Gesamtmenge Verbundfolie mit Rezyklat	%	66,2	62,0	64,2

Bei den kunststoffbasierten Produktverpackungen handelt es sich einerseits um Verbundfolien und andererseits um Komponenten wie Beutel (u.a. Nachfüllbeutel, Tragebeutel, Beutel für Stilleinlagen), Feuchttuchspenderboxen, Entnahmedeckel, Dosen/Tiegel, Flaschen, Verschlüsse, Pumpen, Tuben, Tubentrays, Wiederverschlussetiketten, Tragegriffe für Multipacks und Saugnäpfe. Bei diesen vielfältigen Verpackungskomponenten ist die Umstellung

auf Alternativen mit Rezyklat-Anteil herausfordernder, wir sind aber bestrebt, diesen Anteil konstant zu erhöhen. Hier enthielten im Geschäftsjahr 2024 3,2 % (2023: 2,1 %; 2022: 2,0 %) der Gesamtmenge Kunststoffverpackungen PCR-Materialien. Unsere eingesetzten Verbundfolien für Feuchttücher bzw. feuchtes Toilettenpapier enthielten im vergangenen Geschäftsjahr bereits 64,2 % Rezyklat (2023: 62,0 %; 2022: 66,2 %).

RECYCLINGFÄHIGKEIT DER KUNSTSTOFF-BASIERTEN PRODUKTVERPACKUNGEN

Bei Nölken legen wir großen Wert darauf, Verpackungen zu reduzieren und recyclingfähig zu gestalten. Daher verwenden wir bei neuen Produkten und Relaunches überwiegend recyclingfähige Verbundfolien. Im Jahr 2024 waren 98,4 % der eingesetzten Verbundfolien größtenteils recycelbar (2023: 98,8 %; 2022: 98,7 %). Ein kleiner Teil besteht aus PET/PE, das derzeit aufgrund von strengeren Produktspezifikationen nicht mechanisch recycelbar ist. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern arbeiten wir intensiv daran, auch diese Materialien auf vollständig recyclingfähige Alternativen umzustellen.

All unsere Flüssigkosmetika werden in recycelbare Produktverpackungen abgefüllt. Im Jahr 2024 waren 97,0 % der eingesetzten Kunststoffverpackungen vollständig recycelbar (2023: 97,0 %; 2022: 97,0 %). Unser Ziel ist es, die letzten Mengen ebenfalls recycelbar zu gestalten, und wir arbeiten intensiv mit unseren Lieferanten daran.

Wir setzen verstärkt auf Monomaterialien für Tragegriffe bei Mehrfachpackungen von Feuchttüchern, um deren Recyclingfähigkeit zu optimieren. Trotzdem verwenden wir auf Kundenwunsch auch weiterhin Tragegriffe mit Papier-Einlegern. Zudem reduzieren wir zunehmend den Einsatz von Schrumpffolien, um den Materialverbrauch weiter zu senken und die

Umweltbelastung zu minimieren, und haben hier aktuell nur noch ein Produkt mit Schrumpffolie.

RECYCLINGFÄHIGKEIT UND UMWELTFREUNDLICHKEIT DER UMVERPACKUNGEN AUS PAPIER UND PAPPE

Nachhaltige Verpackungslösungen spielen eine zentrale Rolle in unserer Unternehmensstrategie. Unsere Produkte werden für den Versand in Kartonumverpackungen verpackt, während die Stilleinlagen in hochwertigen Schmuckkartons/Faltschachteln bereitgestellt werden und dann in Kartonumverpackungen versandt werden. Sämtliche Papier- und Pappeverpackungen, die als Primär-, Sekundär- oder Tertiärverpackung dienen, bestehen hauptsächlich aus recyceltem Material. Wo immer möglich, setzen wir zudem auf FSC- oder PEFC-zertifizierte Faltschachteln, um eine nachhaltige Forstwirtschaft zu unterstützen und den Rohstoffeinsatz verantwortungsbewusst zu gestalten.

Die Recyclingfähigkeit unserer Papier- und Pappeverpackungen hat für uns höchste Priorität. Im Jahr 2024 waren 98,0 % der primären und sekundären Verpackungen aus Papier und Karton recycelbar – ein Wert, der bereits 2023 und 2022 erreicht wurde. Der geringe verbleibende Anteil entfällt auf beschichtete Kartonverpackungen, die aus technischen Gründen nicht vollständig recycelt werden können. Unsere

	Einheit	2022	2023	2024
Kunststoffverpackungen ohne Rezyklat	%	99,0	97,9	96,8
Kunststoffverpackungen mit Rezyklat	%	1,0	2,1	3,2





Produktentwicklung arbeitet jedoch kontinuierlich daran, auch diese Verpackungen nachhaltiger zu gestalten. Alternative, umweltfreundliche Beschichtungen und innovative Materialien werden erforscht und getestet.

Neben der Materialauswahl achten wir auch auf eine ressourcenschonende Gestaltung unserer Verpackungen. Durch optimierte Designs und reduzierte Materialstärken senken wir den Materialverbrauch, ohne die Schutzfunktion der Verpackung zu beeinträchtigen. Zudem setzen wir auf klimafreundliche Druckverfahren mit wasserbasierten oder mineralölfreien Farben, um den ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren.

Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Kunden für eine umweltgerechte Entsorgung unserer Verpackungen. Klare Kennzeichnungen auf unseren Produkten informieren darüber, wie die Materialien fachgerecht recycelt werden können. So tragen wir aktiv dazu bei, dass wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden und die Umweltbelastung durch Verpackungsabfälle weiter reduziert wird.

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtmenge Papier- und Pappeverpackungen	Stk.	16 557 221	18 127 615	21 214 095
davon ohne Rezyklat	Stk.	1 777 015	1 986 465	1 895 960
	%	10,7	11,0	8,9
davon mit Rezyklat	Stk.	14 578 666	15 920 850	19 053 415
	%	88,1	87,8	89,8
davon aus FSC- / PEFC-Material	Stk.	201 540	220 300	264 720
	%	1,2	1,2	1,2

04 MENSCHEN

MITARBEITERVERANTWORTUNG

Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Familienunternehmens. Ihre Zufriedenheit, berufliche Entwicklung und Gesundheit sind maßgeblich für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf ein modernes und respektvolles Arbeitsumfeld. Eine potenzielle Herausforderung sehen wir in den Kosten durch Fluktuation sowie im Fachkräftemangel in unseren ländlichen Regionen Windhagen und Nowogrodziec. Gleichzeitig bietet ein effektives Personalmanagement die Chance, die Mitarbeiterbindung zu stärken.

Mit einer moderaten Arbeitslosenquote von 5,1 % in der Region Windhagen / Neustadt (Wied) und 4,6 % in Nowogrodziec, stellt die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte in diesen Regionen eine besondere Herausforderung dar. Um Talente langfristig zu gewinnen, setzen wir generell auf attraktive Arbeitsbedingungen und ein wertschätzendes Betriebsklima, das auf Vertrauen und Motivation basiert. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter kontinuierlich zu steigern – von der gezielten Rekrutierung über strukturierte Einarbeitung bis hin zu

Weiterbildungsangeboten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Diese Prozesse werden durch unser integriertes Managementsystem gesteuert und überwacht.

Zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit analysieren wir Kennzahlen wie Fluktuationsquote und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit. Im Jahr 2024 lag unsere Fluktuation bei 11,27 % in Deutschland (2023: 11,5 %; 2022: 14,94 %) und 13,46 % in Polen (2023: 19,44 %; 2022: 13,46 %). Die Fluktuationsquote berechnet sich aus den Abgängen dividiert durch den Anfangspersonalbestand plus Zugänge (Schlüter-Formel). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug an unseren deutschen Standorten 7,25 Jahre (2023: 7,75) sowie 9,0 Jahren in Polen (2023: 8,5). Unser Ziel ist es, unsere Betriebszugehörigkeit über den Landesdurchschnitt von 11 Jahren in Deutschland und 1,8 Jahren in Polen zu halten. Diese beiden Kennzahlen geben uns Aufschluss über Mitarbeiterbewegungen und helfen uns, potenziellen Verbesserungsbedarf frühzeitig zu erkennen. Wir streben an, unsere Fluktuation unter den Landesdurchschnitten zu halten.

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen verlassen haben	#	k.A.	k.A.	46
Prozentsatz der Mitarbeiterfluktuation	%	14,94	11,5	11,27

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen verlassen haben	#	14	21	14
Prozentsatz der Mitarbeiterfluktuation	%	13,46	19,44	13,46

VERGÜTUNG

Wir legen auch großen Wert auf eine gerechte und verlässliche Vergütung sowie angemessene Arbeitszeiten gemäß den nationalen Vorgaben. Diese richtet sich ausschließlich nach der jeweiligen Position und erfolgt unabhängig von Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen. Sämtliche Mitarbeiter erhalten ein Gehalt, das über dem gesetzlichen Mindestlohn von 12,82 Euro brutto pro Stunde in Deutschland und 30,50 PLN (entspricht etwa 7,32 Euro) brutto pro Stunde in Polen liegt. Im kaufmännischen Bereich bestehen Gehaltsmodelle aus festen und variablen Komponenten. Neben den übergeordneten Unternehmenszielen wirken sich individuell definierte Ziele, die daraus abgeleitet werden, bei überdurchschnitt-

lichem Engagement positiv auf die Vergütung aus. Um auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber zu gelten und den Gender Pay Gap weiter zu reduzieren, überprüfen wir unsere Vergütungssysteme regelmäßig. Aktuell sind Nachhaltigkeitsziele noch nicht in das Vergütungssystem integriert, und 0 % unserer Beschäftigten fallen unter Kollektivvereinbarungen.

Während im Produktionsbereich durch ein transparentes, nach Lohngruppen gestaffeltes System kein bereinigter Gender Pay Gap besteht, sind in der Verwaltung leichte Unterschiede aufgrund von Faktoren wie Alter, Betriebszugehörigkeit und Qualifikation vorhanden. Dennoch liegt unser unbereinigter Gender Pay Gap mit 9,01 % in

Deutschland deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 16 %. Am polnischen Standort beträgt er 17,09 % und bleibt damit unter dem Landesdurchschnitt von 18,5 %.

Neben der Vergütung profitieren unsere Mitarbeiter von zahlreichen Zusatzleistungen, die über das Gehalt hinausgehen. Dazu zählen Fort- und Weiterbildungen in der unternehmenseigenen Nölken-Akademie, flexible Arbeitszeiten, 30 Tage Jahresurlaub sowie eine ergänzende

betriebliche Altersvorsorge. Zudem bieten wir verschiedene Gesundheitsmaßnahmen wie Gripeschutzimpfungen an und gewähren finanzielle Absicherung bei Krankheit, Arbeitsunfällen sowie im Erziehungsurlaub und im Ruhestand und honorieren die Mitarbeiter, die wenig krank sind. Mit diesen Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter ein sicheres, unterstützendes und motivierendes Arbeitsumfeld vorfinden, das ihre persönliche und berufliche Entwicklung fördert.

ARBEITNEHMERRECHTE

Als Unternehmen setzen wir uns aktiv für ein respektvolles und faires Miteinander ein. Die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, bildet ein Fundament unserer wirtschaftlichen Aktivitäten. An all unseren Standorten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten wir sichere, gesunde und geschützte Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten während des gesamten Produktions-, Herstellungs- und Vertriebsprozesses.

Nölken bekennt sich zu den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen sowie zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere internen Richtlinien orientieren sich an international anerkannten Standards und gehen über die in Deutschland und Polen geltenden Arbeitsgesetze hinaus. Wir sprechen uns ausdrücklich gegen jede Form von Menschenhandel, Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder sonstige Formen der unfreiwilligen Beschäftigung aus. Unsere internen Vorschriften sowie die Auswahl und Kontrolle unserer Geschäftspartner stellen sicher, dass diese Prinzipien entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden. Auch unsere Beschäftigten aus Leiharbeitsfirmen profitieren von diesen Rechten und Regelungen, sodass sie denselben Schutz genießen wie unsere festangestellten Mitarbeiter.

An unseren Standorten in Deutschland und Polen verpflichten wir uns zur Einhaltung nationaler Arbeitsnormen und setzen uns für die Stärkung der Rechte aller Beschäftigten ein. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung haben wir verbindliche interne und externe Verhaltenskodizes entwickelt, die in unserem Mitarbeiterhandbuch verankert sind. Durch regelmäßige Schulungen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter mit diesen Richtlinien vertraut sind. Obwohl wir bislang keine spezifische Risikoanalyse im Bereich der Arbeitnehmerrechte durchgeführt haben, halten wir an all unseren Produktionsstandorten die geltenden Gesetze und hohen Standards der Arbeitnehmerrechte für gesichert. Wir sehen derzeit keine Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit oder unseren Produkten ergeben könnten.

Wir gewähren uneingeschränkte Vereinigungsfreiheit und erkennen das Recht auf Kollektivverhandlungen an. Eine Vertrauensperson fungiert als zentrale Arbeitnehmervertretung und Ansprechperson für die Anliegen unserer Belegschaft. Sie stellt sicher, dass Anliegen der Beschäftigten in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsleitung einfließen.



WERTEBASIERTE UNTERNEHMENSKULTUR UND AKTIVE EINBINDUNG DER MITARBEITER

Bei uns ist eine wertebasierte und vertrauensvolle Unternehmenskultur fest verankert. Offenheit, Respekt und Vertrauen prägen unser Arbeitsumfeld und schaffen eine motivierende Atmosphäre für unsere Arbeitskräfte. Wir legen großen Wert darauf, sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und eine wertschätzende Kommunikation in allen Besprechungen zu fördern.

Um den regelmäßigen Austausch mit unserer Belegschaft zu gewährleisten, setzen wir auf verschiedene interne Kommunikationskanäle wie Aushänge, Newsletter, die „Nölken inside“-App, Befragungen, interne Veranstaltungen und Podcasts. Diese Plattformen ermöglichen einen transparenten Dialog zu Themen wie Karriere und Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Chancengleichheit, betriebliche Altersvorsorge, gesellschaftliches Engagement und Unternehmensverantwortung.

Unsere Unternehmenskultur ist darauf ausgerichtet, dass unsere Belegschaft aktiv die Arbeitswelt von morgen mitgestaltet. Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege fördern ein hohes Maß an Mitarbeiterengagement, das über die täglichen Aufgaben hinausgeht. Mit unserem Ideenmanagement bieten wir eine Plattform, auf der Kolleginnen und Kollegen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Unternehmens einbringen können. Erfolgreiche Projekte werden mit Prämien honoriert, die 10 % der finanziellen Ersparnis ausmachen. Selbst nicht umgesetzte Ideen werden anerkannt und gewürdigt – beispielsweise mit Gutscheinen als Zeichen der Wertschätzung. Im Berichtsjahr 2024 wurden 7 Ideen eingereicht, von denen 3 umgesetzt wurden (2023: 2 eingereicht, 0 umgesetzt).

DIVERSITÄT UND INKLUSION

Wir engagieren uns aktiv für Vielfalt und Inklusion und setzen uns für ein Arbeitsumfeld ein, das Chancengleichheit für alle Mitarbeiter sicherstellt. Die Förderung von Diversität, die Unterstützung von Integration, der Schutz vor Diskriminierung sowie die Gleichstellung der Geschlechter sind essenzielle Bestandteile unserer ethischen Unternehmensgrundsätze. An unseren Standorten arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus 25 verschiedenen Nationen, und wir legen großen Wert auf ein respektvolles Miteinander – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion oder kulturellem Hintergrund.

Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat keine spezifischen Risiken im Bereich Diversität und Inklusion identifiziert. Aktuell verfolgen wir qualitative Ziele, insbesondere die Gleichstellung von Frauen, die Förderung einer vielfältigen Belegschaft sowie die Integration von Menschen mit

Behinderung. Um Sprachbarrieren abzubauen, bieten wir unseren internationalen Mitarbeitern Deutschkurse an und unterstützen sie bei Bedarf auch bei der Wohnungssuche.

Unsere [Ethik-Richtlinie für Mitarbeiter](#) (↗) beinhaltet klare Verpflichtungen zur Inklusion sowie gezielte Maßnahmen für besonders schutzbedürftige Gruppen in unserer Belegschaft. Diskriminierung wird durch spezifische Verfahren verhindert, gemindert und konsequent geahndet. Gleichzeitig setzen wir uns aktiv für mehr Vielfalt und Chancengleichheit ein.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Integrationsstrategie ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Wir schaffen faire Rahmenbedingungen, um ihnen dieselben Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten wie allen anderen Beschäftigten.

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
Arbeitnehmer mit Behinderung	#	15	14	14
	%	4,2	3,7	3,5
Frauen	#	3	3	5
Frauen (im Verhältnis zu Gesamt)	%	0,8	0,8	1,2
Männer	#	12	11	9
Männer (im Verhältnis zu Gesamt)	%	3,4	2,9	2,2

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Arbeitnehmer mit Behinderung	#	1	1	1
	%	1,1	1,2	1,2
Frauen	#	1	1	1
Frauen (im Verhältnis zu Gesamt)	%	1,1	1,2	1,2
Männer	#	0	0	0
Männer (im Verhältnis zu Gesamt)	%	0,0	0,0	0,0

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
Geschäfts- / Abteilungs- / Teamleitung	#	23	26	27
Frauen	#	8	9	9
Frauen	%*	34,8	34,6	33,3
Männer	#	15	17	18
Männer	%*	65,2	65,4	66,7
Mitarbeiter	#	331	348	373
Frauen	#	120	123	130
Männer	#	211	225	243
Auszubildende / Praktikanten / Studenten	#	7	5	8
Frauen	#	3	4	5
Männer	#	4	1	3
Gesamt	#	361	379	408
Gesamt Frauen	#	131	136	144
Gesamt Männer	#	230	243	264

*Die geschlechtsspezifische Vielfalt des Managements wird als durchschnittliches Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Managementmitgliedern berechnet

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Geschäfts- / Abteilungs- / Teamleitung	#	10	10	9
Frauen	#	5	5	5
Frauen	%*	50,0	50,0	55,6
Männer	#	5	5	4
Männer	%*	50,0	50,0	44,4
Mitarbeiter	#	80	77	81
Frauen	#	33	28	29
Männer	#	47	49	52
Auszubildende / Praktikanten / Studenten	#	0	0	0
Frauen	#	0	0	0
Männer	#	0	0	0
Gesamt	#	90	87	90
Gesamt Frauen	#	38	33	34
Gesamt Männer	#	52	54	56

*Die geschlechtsspezifische Vielfalt des Managements wird als durchschnittliches Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Managementmitgliedern berechnet

2025 möchten wir das Thema Inklusion noch stärker ausarbeiten.

Besonders in den vergangenen Jahren haben wir gezielt Frauen in Führungspositionen auf den Ebenen unterhalb der Geschäftsleitung gefördert, motiviert und in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt. Dadurch konnten wir 2024 in Deutschland einen Frauenanteil von 40,9 % in diesen Positionen erreichen (2023: 42,8 %). In Polen stieg der Anteil auf 57 % (2023: 50 %). Mit diesen Maßnahmen setzen wir ein klares Zeichen für mehr Gleichberechtigung und Diversität in unserem Unternehmen.

ALTER

Die Analyse der Altersstruktur an den deutschen Standorten zeigt keine Veränderungen und entspricht der deutschen bzw. polnischen Unternehmenslandschaft: Überdurchschnittlich vertreten sind ältere Arbeitnehmer über 50 Jahren, während Mitarbeiter im Alter unter 30 Jahren in den letzten Berichtsjahren unterdurchschnitt-



lich vertreten waren. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, möchten wir gezielte Angebote für ältere Mitarbeiter anbieten, aber auch unser Unternehmen für die junge Generation attraktiver gestalten. Dies machen wir beispielsweise durch Ausflüge, Veranstaltungen, Projekte und Fortbildungen für unsere Auszubildenden.

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
unter 30 Jahre	#	66	67	61
	%	18,3	17,7	15,0
30 - 50 Jahre	#	183	195	216
	%	50,7	51,5	52,9
über 50 Jahre	#	112	117	131
	%	31,0	30,9	32,1

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
unter 30 Jahre	#	18	19	18
	%	20,0	21,8	20,0
30 - 50 Jahre	#	53	50	51
	%	58,9	57,5	56,7
über 50 Jahre	#	19	18	21
	%	21,1	20,7	23,3

BESCHÄFTIGUNGSARTEN

Bei Nölken unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv dabei, eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung flexibel an ihre individuelle Lebenssituation und Potenziale anzupassen. Während der COVID-19-Pandemie haben wir gemeinsam mit unseren Teams flexible Arbeitsplatzmodelle entwickelt, die wir – soweit umsetzbar – weiterhin beibehalten.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Belegschaft gerecht zu werden, setzen wir auf familienfreundliche Arbeitsmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeitoptionen und Schichtarbeit. Zudem ermöglichen wir, wo es möglich ist, mobiles Arbeiten, sodass unsere Mitarbeiter unabhängig von Zeit und Ort arbeiten können. Im Geschäftsjahr 2024 nahmen unsere 123 Verwaltungsmitarbeiter in Deutschland im Durchschnitt 47 Home-Office-Tage in Anspruch. Am polnischen Standort ist Home-Office derzeit nicht umsetzbar, da dort ausschließlich produktionsnahe Arbeitsplätze existieren.

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
Vollzeitkräfte	#	338	357	379
Frauen	#	109	114	118
Männer	#	229	243	261
Teilzeitkräfte	#	23	22	29
Frauen	#	22	22	26
Männer	#	1	0	3
Zeitarbeitskräfte Gesamt (Ø Anzahl pro Tag)	#	15,0	9,5	8,5
Frauen	#	k.A.	5	5
Männer	#	k.A.	5	3,5

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Vollzeitkräfte	#	90	87	90
Frauen	#	38	33	34
Männer	#	52	54	56
Teilzeitkräfte	#	0	0	0
Frauen	#	0	0	0
Männer	#	0	0	0
Zeitarbeitskräfte Gesamt (Ø Anzahl pro Tag)	#	12,0	0	2,0
Frauen	#	k.A.	k.A.	k.A.
Männer	#	k.A.	k.A.	k.A.

ANTI-DISKRIMINIERUNG

Bei Nölken treten wir entschieden gegen jede Form der Diskriminierung ein und wir dulden weder Ungerechtigkeit noch Belästigung. Der Erfolg unserer Mitarbeiter basiert auf ihrem Talent und ihrer Leistung – nicht auf ihrer Herkunft oder persönlichen Identität. Wir betrachten es als wertvolle Chance, alle Mitarbeiter frei von Vorurteilen einzubeziehen und gezielt nach ihren individuellen Stärken zu fördern. Wir respektieren die Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen und arbeiten mit Menschen unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Kultur, Religion, Alter, Beeinträchtigung, sexueller Identität, Weltanschauung oder Geschlecht zusammen.

Diskriminierung im Arbeitsleben kann vorliegen, wenn Personen aufgrund von Merkmalen, die nicht mit ihrer Qualifikation oder den beruflichen Anforderungen zusammenhängen, benachteiligt oder ungleich behandelt werden. Grundsätzlich kann Diskriminierung in verschiedenen arbeitsbezogenen Bereichen auftreten, darunter der Zugang zu Beschäftigung, bestimmte Arbeitsfelder, Weiterbildung und soziale Absicherung. Zudem kann sie sich auf die Arbeitsbedingungen beziehen, wie beispielsweise Einstellung, Vergütung, Arbeitszeiten und Ruhezeiten, bezahlter Urlaub, Mutterschutz, Arbeitsplatzsicherheit, Aufgabenverteilung, Leistungsbewertung, Aufstiegsmöglichkeiten, Schulungsangebote, Karriereentwicklung, Arbeitsschutz oder Kündigung. Nölken bezieht diese Aspekte ausdrücklich in seine Richtlinien und Maßnahmen ein, um Diskriminierung vorzubeugen und Chancengleichheit sicherzustellen. In unserem Personalmanagement halten wir uns an das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in Deutschland sowie an die entsprechenden Anti-Diskriminierungsgesetze und

-vorschriften in Polen. Unsere verbindliche [Ethik-Richtlinie für Mitarbeiter](#) (↗) ist der Verhaltenskodex für das Miteinander bei Nölken. Darin legen wir Grundwerte für unsere Zusammenarbeit fest. Zudem steht jedem Mitarbeiter bei Nölken das Handbuch zur Verfügung bzw. wird ihm bei Neueinstellung ausgehändigt. Darin gehen wir explizit auf unsere Anti-Diskriminierungsposition, Maßnahmen und das Beschwerdeverfahren ein.

Nölken hat einen klaren Prozess für den schnellen und transparenten Umgang mit möglichen Verstößen entwickelt. Falls Mitarbeiter das Gefühl haben, sie selbst oder ein Kollege würden belästigt oder ungerecht behandelt, ermutigen wir sie, sich an ihre Vorgesetzten, Vertrauenspersonen oder die Personalabteilung zu wenden. Alle Mitarbeiter, die eine Beschwerde aufgrund geltender nationaler/internationaler Gesetze erheben möchten, können ihr Anliegen über unser [externes Hinweisgebersystem](#) (↗) bei einem unabhängigen Dritten einreichen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auch anonym direkt über das interne Beschwerdemanagement mit einer Beschwerde an die Personalabteilung zu wenden. Wir nehmen jede Beschwerde äußerst ernst und ergreifen alle angemessenen Maßnahmen, um die Situation zu lösen, einschließlich disziplinarischer Maßnahmen. Im Geschäftsjahr 2024 gab es 12 interne Beschwerden, von denen 100 % gelöst wurden. Es gab keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.

DEUTSCHLAND UND POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der internen Beschwerden	#	11	0	12
Frauen	#	6	0	4
Männer	#	5	0	6
anonym	#	0	0	2
Davon in Maßnahmenplänen nachverfolgt	#	0	0	12
Davon gelöst	#	11	0	12
Davon Diskriminierungsvorfälle, einschließlich Belästigung	#	1	0	0
Anzahl der verbleibenden Beschwerden	#	0	0	0
Zahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit der Belegschaft (inkl. Verstöße gegen UN-Leitprinzipien, OECD-Leitsätze)	#	0	0	0
Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadensersatzleistungen aufgrund von Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren	EUR	0	0	0

QUALIFIZIERUNG

Der Erfolg von Nölken beruht auf dem Engagement und der Fachkompetenz unserer Mitarbeiter. Um langfristig als innovatives Unternehmen bestehen zu können, investieren wir kontinuierlich in ihre Weiterbildung und fördern gezielt Nachwuchskräfte. Die Vielfalt an Wissen und Fähigkeiten innerhalb unseres Teams bildet das Fundament unserer Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb setzen wir auf kontinuierliches Lernen, gezielte Förderung und eine Arbeitsumgebung, die Raum für persönliche Entwicklung bietet. Da wir keine Qualifizierungsdefizite feststellen, halten wir an unseren bewährten Entwicklungsstrategien fest.

Technologische Fortschritte und die Digitalisierung verändern die Arbeitswelt rasant und erfordern von unseren Mitarbeitern eine hohe Flexibilität und ständige Lernbereitschaft. Um sie optimal darauf vorzubereiten, bieten wir maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme an. Seit Ende 2023 stellen wir verpflichtende Schulungen zu Hygiene sowie Gesundheits- und Arbeitssicherheit über unser digitales Schulungs-Tool bereit, welches wir auch Fremdfirmen und Besuchern zugänglich machen. Eine verpflichtende jährliche Abfallschulung für alle Mitarbeiter ist für 2025 geplant. Zusätzlich erhalten alle Beschäftigten Schulungen zu Brandschutz, Hygiene sowie Gesundheits- und Arbeitssicherheit, während Datenschutz-Schulungen für PC-Arbeitsplätze verpflichtend sind.

Unabhängig von ihrer Lebensphase haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Nölken-Akademie evaluiert alle Schulungsmaßnahmen regelmäßig, um das Angebot auf Basis des Teilnehmerfeedbacks zu optimieren. Die Kosten für diese Weiterbildungen übernimmt Nölken ganz oder teilweise, und bei umfangreicheren Schulungen kann eine Freistellung gewährt werden.

Im Jahr 2024 führten wir in Deutschland insgesamt 996 Schulungsstunden für 42 Mitarbeiter durch, in Polen waren es 178 Stunden für 18 Teilnehmer. Damit ergibt sich eine durchschnittliche Schulungsdauer von 23,71 Stunden pro Teilnehmer in Deutschland und 9,89 Stunden in Polen. Mit unserem Schulungsangebot möchten wir auch sicherstellen, dass alle Mitarbeiter die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung erforderlich sind. Unser Ziel ist es, jährlich die Hälfte unserer Belegschaft für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Im Geschäftsjahr 2024 waren es 1,9 % der Belegschaft, die eine Nachhaltigkeitsschulung erhalten haben (2023: 2,6 %).

Nölken fördert seit 1985 junge Talente als IHK-zertifiziertes Ausbildungsunternehmen. Praktika bieten Einblicke mit Aussicht auf Festanstellung. Azubis werden fachlich geschult, ins Arbeitsleben integriert und in Nachhaltigkeitsprojekte eingebunden – 2024 etwa als IHK-Energiescouts zur Identifikation von Energieeinsparpotenzialen. Daraus resultierten Einsparungspotenziale bei der Verwendung von Druckluft. Ab dem neuen Ausbildungsjahr 2025/26 wird die Ausbildung in der Nachhaltigkeitsabteilung wieder Teil der Ausbildung von Bürokauleuten werden.



Wir bieten Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen an, darunter Chemikant, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist, Industriekaufleute, Mediengestalter Digital und Print sowie Fachinformatiker für Systemintegration. Im vergangenen Jahr konnten wir zwei Ausbildungsplätze erfolgreich besetzen. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter, die ein berufsbegleitendes oder duales Studium absolvieren möchten – sowohl finanziell als auch organisatorisch –, um ihnen den erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen.

ARBEITSSICHERHEIT

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Unser oberstes Ziel ist es, gesundheitliche Risiken vollständig zu vermeiden. Falls dennoch Gefahren für die Gesundheit auftreten, werden diese systematisch erfasst, bewertet und auf ein Minimum reduziert. Besonders vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und einer alternden Belegschaft hat der Schutz der Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter an Bedeutung gewonnen. Daher setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, Arbeitsunfälle und berufsbedingte Erkrankungen zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Ein zentrales Ziel ist es, die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 30 % zu senken.

An unseren Produktionsstandorten haben wir ein umfassendes Arbeitssicherheitsmanagementsystem implementiert, das vollständig in unser unternehmensweites Managementsystem integriert ist. Die Arbeitssicherheitsbeauftragten sind für die Umsetzung präventiver Schutzmaßnahmen verantwortlich. Zudem kommen die Arbeitsschutzausschüsse, bestehend aus der Geschäftsleitung, der beauftragten Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsärztin sowie der Vertrauensperson, viermal im Jahr zusammen, um Strategien zur Verbesserung der Arbeitssicherheit zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes werden kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu gehören Risikoanalysen und präventive Maßnahmen, die abteilungsübergreifend abgestimmt werden. Arbeitsplätze und technische Anlagen werden regelmäßig auf physische und psychische Belastungen überprüft, wobei erkannte Risiken umgehend beseitigt werden. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeiter jährlich Schulungen zu Arbeits- und Brandschutz, um das Bewusstsein für sicherheitsrelevante Themen zu schärfen. Wir setzen eine digitale Schulungsplattform für die gezielte Wissensvermittlung an verschiedene Beschäftigtengruppen, externe Dienstleister

und Besucher ein. Ab Mitte 2024 wurde das System um kurze Lehrfilme zu verschiedenen Themen der Arbeitssicherheit ergänzt. Produktionsmitarbeiter werden zudem mit persönlicher Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhen, Handschuhen und Gehörschutz ausgestattet.

-47,6 %
Reduzierung der
meldepflichtigen Unfälle
zum Vorjahr

Seit mehreren Jahren analysieren wir jeden meldepflichtigen Arbeitsunfall detailliert und bewerten außergewöhnliche Vorfälle anhand der 5-M-Methode. Zudem erfassen wir sogenannte Beinaheunfälle, um potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen und mit den Beschäftigten zu besprechen. Zur weiteren Optimierung des Arbeitsschutzes setzen wir auf das Arbeitsschutzmanagementsystem „Sicher mit System“, das Führungskräften eine strukturierte Bewertung und einen Soll-Ist-Abgleich ermöglicht. Dadurch lassen sich gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsstandards ableiten.

Um langfristige Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten, führen wir Rückkehrgespräche mit Mitarbeitern, die nach einer längeren Erkrankung wiedereinsteigen. Zudem berücksichtigen wir bei jeder Investition in Gebäude oder Maschinen stets die Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Unser Ziel ist es, die meldepflichtigen Unfälle um jährlich 30 % zu reduzieren. Im Berichtszeitraum konnten die meldepflichtigen Arbeitsunfälle zum Vorjahr um 47,6 %

DEUTSCHLAND UND POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Prozentsatz der eigenen Arbeitskräfte, die von dem Arbeitsschutzmanagementsystem betroffen sind	%	100	100	100
Arbeitsunfälle gesamt	#	70	70	64
Frauen	#	11	11	13
Männer	#	59	59	51
Davon meldepflichtig	#	21	21	11
Frauen	#	k.A.	k.A.	1
Männer	#	k.A.	k.A.	10
Unfallquote (Arbeitsunfälle gesamt / Anzahl MA)	%	19,39	18,47	15,69
Ausfalltage	Tage	621	893	245
Unfallschwere*	Tage	8,87	12,76	3,83
Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	#	0	0	0

*Zur Errechnung der durchschnittlichen Unfallschwere (Anzahl der Ausfalltage) wird die Summe der Ausfalltage aller Arbeitsunfälle durch die Anzahl der Arbeitsunfälle dividiert.

reduziert werden. Auch die Unfallquote konnte an beiden Standorten leicht gesenkt werden. Es gab weder arbeitsbedingte Todesfälle noch anerkannte Berufskrankheiten. Zur besseren Beurteilung und Vergleichbarkeit unseres Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagements veröffentlichen wir nun auch die Gesamtzahl der meldepflichtigen Unfälle

sowie die Unfallschwere. Diese berechnet sich aus der Summe der Ausfalltage aller Arbeitsunfälle, dividiert durch die Anzahl der Arbeitsunfälle (Lost Time Injury (LTI)). Im Jahr 2024 lag die Unfallschwere bei 3,8 Tagen (2023: 12,8 Tage) und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 16 Tagen.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Unser Ziel ist es, das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter gezielt zu fördern, langfristig zu stärken und im Krankheitsfall aktiv zur Genesung beizutragen. Dabei setzen wir auf ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement, das präventive Maßnahmen, betriebsmedizinische Betreuung sowie individuelle Gesundheitsförderung umfasst. Ein zentraler Bestandteil ist unser betriebsmedizinischer Dienst, der regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen wie Hör- und Sehtests sowie Grippeimpfungen anbietet. Darüber hinaus fördern wir das Bewusstsein für gesundheitliche Risiken durch kontinuierliche Aufklärung und Schulungen.

Trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen besteht in unserer Branche grundsätzlich das Risiko berufstypischer Erkrankungen, etwa durch chemische oder physikalische Einflüsse. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, haben wir strenge Schutzvorkehrungen etabliert, die eine sichere Arbeitsumgebung gewährleisten. Im Berichtsjahr gab es erneut keine gemeldeten Berufskrankheiten, was die Wirksamkeit unserer Maßnahmen unterstreicht. Dennoch beobachten wir die Krankenquote genau: 2024 lag sie an den deutschen Standorten bei 8,06 % (2023: 9,0 %), während der Branchendurchschnitt der chemischen Industrie 6,3 % beträgt. Am polnischen Standort betrug die Krankenquote 2,7 in 2024 (2023: 2,8 %, Korrektur zum Nachhaltigkeitsbericht 2023) und lag damit unter dem polnischen Durchschnitt von 2,8 %.

Um die Gesundheit unserer Belegschaft weiter zu stärken und krankheitsbedingte Ausfälle zu reduzieren, setzen wir verstärkt auf Prävention. 2024 führten wir gezielte Maßnahmen zur Eindämmung von Atemwegserkrankungen durch, darunter regelmäßige Hygieneschulungen, Online-Pflichtunterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen sowie die Bereitstellung von kostenfreien Mund-Nasen-Bedeckungen und Desinfektionsmitteln. Neben E-Mails und dem Intranet nutzen wir seit Anfang 2024 auch die Nölken Inside-App, um aktuelle Gesundheitsthemen zu kommunizieren und Mitarbeiter für präventive Maßnahmen zu sensibilisieren.

Zusätzlich bieten wir ein breites Spektrum an Gesundheits- und Erholungsangeboten an, darunter betriebsärztlich begleitete Massagen, vergünstigte Fitnessstudio-Mitgliedschaften, Gesundheitstage sowie sportliche Aktivitäten wie Lauffreize, Badminton und kostenlose Teilnahmen an Stadt- und Marathonläufen und (E-)Bike-Leasing. Diese Angebote tragen nicht nur zur körperlichen Fitness bei, sondern fördern auch den Teamgeist und die Motivation unserer Belegschaft.

Unsere Maßnahmen zeigen Wirkung: In Deutschland nahmen 2024 insgesamt 114 Mitarbeiter (27,9 % der Belegschaft) an unseren Gesundheitsprogrammen teil – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 2023 (55 Teilnehmende). In Polen wurden bislang noch keine entsprechenden Programme umgesetzt, wir prüfen jedoch zukünftige Möglichkeiten zur Einführung von Gesundheitsmaßnahmen auch an diesem Standort.

Mit unserem umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagement wollen wir nicht nur das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter verbessern, sondern auch langfristig ein gesundes und motiviertes Arbeitsumfeld schaffen. Unser Ziel ist es, die gesamte Belegschaft für die angebotenen Gesundheitsaktivitäten zu erreichen und zu einer Teilnahme zu motivieren.



UNSER ANSATZ ZUM BETRIEBLICHEN UMWELTSCHUTZ

In Zeiten zunehmender ökologischer Herausforderungen sehen wir es als unsere Verantwortung, über gesetzliche Vorgaben hinaus Maßnahmen zu ergreifen, um den Schutz der Umwelt zu gewährleisten. Wir setzen auf proaktive Ansätze, um die globalen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu analysieren und zu minimieren. Unser Fokus liegt auf innovativen Lösungen, die sowohl nachhaltige Umweltpraktiken als auch unseren langfristigen Geschäftserfolg unterstützen. Unser Ziel ist es, standortbezogene Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten und aktiv zum Klimaschutz beizutragen, um die Lebensqualität für zukünftige Generationen zu sichern.

An unseren Produktionsstandorten in Windhagen, Neustadt/Wied und Nowogrodziec betreiben wir sechs moderne Werke, die den höchsten Umwelt-, Sicherheits- und Hygienestandards entsprechen. Hier fertigen wir verantwortungsvoll hergestellte Feuchttücher, Stilleinlagen sowie flüssige und halbfeste Kosmetikprodukte in höchster Qualität und von gesundheitlicher Unbedenklichkeit. In allen Bereichen unseres Unternehmens setzen wir konsequent auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und umweltschonende, emissionsarme Herstellungsverfahren.

Ein zentraler Bestandteil unserer Umweltstrategie ist die Reduktion von CO₂-Emissionen. Diese erreichen wir durch einen effizienten Einsatz von Rohstoffen und Energie, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie deren Eigenproduktion. Auch die Optimierung unserer Logistikprozesse spielt eine entscheidende Rolle: Als Schnittstelle zwischen Lieferanten und Kunden legen wir großen Wert auf eine ressourcenschonende Transportlogistik – von der globalen Beschaffung bis hin zum Vertrieb. Unser Supply-Chain-Management konzentriert sich darauf, Warenströme und Lagerbestände effizient zu steuern, um Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen sind fest in unserer Unternehmensstruktur verankert. Unser zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 gewährleistet die Einhaltung relevanter Normen, Standards und gesetzlicher Vorgaben in Deutschland und der EU. Klare Management- und Organisationsstrukturen sorgen dafür, dass Umwelt- und Arbeitsschutzmaßnahmen auf allen Ebenen unseres Unternehmens systematisch umgesetzt werden.

Ein wichtiger Schritt zur weiteren Optimierung unserer Umweltperformance ist die fortlaufende Digitalisierung von Betriebsdaten, darunter Produktionsvolumen, Energieverbrauch und Rohstoffnutzung. Das fortlaufende Projekt zur systematischen Erfassung von Maschinen- und

Betriebsdaten, darunter Produktionsmengen und -zeiten sowie der Verbrauch von Materialien und Energie, wurde im Jahr 2023 zunächst für ausgewählte Produktionslinien initiiert. Im Jahr 2024 erfolgte dann eine schrittweise Ausweitung dieser Maßnahmen auf den Bereich der Feuchttuchproduktion, um eine umfassendere Datenerhebung und eine noch präzisere Analyse der Produktionsprozesse zu ermöglichen.

Die Einbindung unserer Mitarbeiter spielt eine wesentliche Rolle in unserem Umwelt- und Energiemanagement. Im Berichtsjahr haben wir gezielt Schulungen zu Umweltthemen angeboten und relevante Inhalte, wie den Energieverbrauch, in unserem Mitarbeitermagazin aufgegriffen. Unser Umweltbeauftragter berichtet regelmäßig direkt an die Geschäftsleitung und stellt sicher, dass Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie sind.

Unsere Standorte in Windhagen und Neustadt/Wied werden jährlich von unabhängigen Zertifizierungsstellen nach DIN EN ISO 14001:2015 auditiert. Auch 2024 haben wir die Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen, was die Wirksamkeit unserer Umweltmaßnahmen bestätigt. Die Ergebnisse und Fortschritte unserer Umweltaktivitäten dokumentieren wir regelmäßig in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Verstöße gegen deutsches oder europäisches Umweltrecht festgestellt. Durch unser vorausschauendes Risikomanagement im Rahmen des Integrierten Managementsystems schätzen wir das Risiko für unsere Geschäftstätigkeit weiterhin als gering ein. Wir bleiben unserer Verantwortung verpflichtet und setzen uns konsequent für nachhaltige Entwicklungen und den Schutz unserer Umwelt ein.

KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ

Nölken ist als Hersteller von Hygiene- und Pflegeprodukten auf eine stabile Lieferkette, nachhaltige Rohstoffversorgung und effiziente Produktionsprozesse angewiesen. Der Klimawandel birgt verschiedene Risiken, die potenzielle Auswirkungen auf uns haben könnten. Der Klimawandel beeinflusst unsere Geschäftstätigkeit durch veränderte klimatische Bedingungen, die sich auf Produktionsprozesse, Rohstoffverfügbarkeit und Lieferketten auswirken. Gleichzeitig tragen wir als Unternehmen durch unsere Aktivitäten zum Klimawandel bei – ein Umstand, den wir durch konsequente Klimaschutzmaßnahmen aktiv reduzieren möchten.

Als physische Risiken können Extremwetterereignisse wie Stürme, Starkregen und Überschwemmungen Produktionsanlagen oder Logistikwege beeinträchtigen. Höhere Temperaturen könnten die Arbeitsbedingungen in der Produktion erschweren und den Energiebedarf für Kühlsysteme steigern. Langfristig steigende Temperaturen könnten die Verfügbarkeit von Wasserressourcen beeinflussen. Als transitorische Risiken gelten z.B. regulatorische Risiken wie die CO₂-Bepreisung und strengere Umweltauflagen sowie eine erweiterte Berichtspflicht zur Klimatransparenz. Mögliche Markt- und Reputationsrisiken könnten auch eine veränderte Kundennachfrage für klimafreundliche Produkte, die Verfügbarkeit von natürlichen Rohstoffen und Nachhaltigkeitsanforderungen von Stakeholdern sein.

Unser zentrales Ziel ist es, Nölken sowohl widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu

machen als auch aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Wir setzen uns dafür ein, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehenden CO₂-Emissionen konsequent zu minimieren oder gänzlich zu vermeiden. Aktuell erfassen und reduzieren wir jährlich unsere CO₂-Emissionen auf Unternehmensebene. Langfristig streben wir jedoch Klimaneutralität bis 2045 an. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir ein systematisches und umfassendes Klimamanagement implementieren. Ein essenzieller Bestandteil unserer Klimastrategie ist zudem die Dekarbonisierung unserer Lieferkette. Durch gezielte Maßnahmen wollen wir nicht nur unsere direkten Emissionen reduzieren, sondern auch den CO₂-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren.

Unsere Maßnahmen zur Risikominderung des Klimawandels berücksichtigen sowohl physische als auch transitorische Risiken. Um den Auswirkungen physischer Risiken entgegenzuwirken, setzen wir gezielt auf Schutzmaßnahmen gegen steigende Temperaturen, indem wir Kühlsysteme in unserer Produktion installieren. Zudem investieren wir in energieeffiziente Produktionsprozesse und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Auch transitorische Risiken werden in unserer Strategie berücksichtigt. Dazu zählt die kontinuierliche Weiterentwicklung nachhaltiger Produktlinien und der verstärkte Einsatz umweltfreundlicher Rohstoffe, um den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte zu verringern. Gleichzeitig optimieren wir unser Lieferkettenmanage-



ment durch eine gezielte Diversifizierung unserer Lieferanten, um Engpässe zu vermeiden und die Rohstoffverfügbarkeit sicherzustellen. Darüber hinaus setzen wir auf eine Klima- und Umweltschutzpolitik, Zertifizierungen, Unterstützung zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft und auf den Schutz der Biodiversität, um sowohl gesetzliche als auch marktspezifische Anforderungen zu erfüllen und langfristige Reduktionsziele konsequent umzusetzen.

Der Klimawandel stellt für Nölken sowohl Herausforderungen als auch Chancen im Bereich Produktinnovation und Unternehmensreputation dar. Durch eine strategische Anpassung an physische und transitorische Klimarisiken können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern und langfristige Nachhaltigkeitsziele erreichen. Eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Maßnahmen ist essenziell, um auf neue Entwicklungen flexibel reagieren zu können.

Bis Ende 2025 werden unsere Klimaziele an die Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) angepasst, um sicherzustellen, dass sie wissenschaftlich fundiert sind und im Einklang mit dem 1,5-°C-Ziel stehen. Damit leisten wir einen direkten Beitrag zur Umsetzung des Europäischen Grünen Deals und der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Konkret setzen wir uns für eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 55 % gegenüber 1990 ein, um das Ziel der Klimaneutralität in Europa bis 2050 aktiv zu unterstützen.

MOBILITÄT

Ein weiterer Bereich, in dem wir die CO₂-Emissionen reduzieren können, ist die Mobilität, die den Fuhrpark, Reisen und die Anfahrt der Mitarbeiter umfasst. Unser Fuhrpark umfasst sowohl Elektro- und Hybridfahrzeuge als auch Benzin- und Dieselaufos, auf die unsere Mitarbeiter je nach Präferenz Zugriff haben. Zusätzlich stehen unseren Mitarbeitern insgesamt 11 Ladestationen für das Laden von Geschäfts- und Privatfahrzeugen zur Verfügung. In Deutschland fördern wir die klimafreundliche Mobilität unserer Mitarbeiter zudem mit Leasingfahrrädern (2024: 37 Stk.; 2023: 31 Stk.; 2022: 33 Stk.). Alle Gabelstapler werden seit 2023 elektrisch betrieben. Darüber hinaus werden wir eine Mitarbeiterumfrage zum Thema Pendeln und Arbeitsweg durchführen, um einerseits unsere CO₂-Datenqualität zu verbessern und andererseits Potenziale von alternativen Anfahrtswegen auszuschöpfen. Der Kraftstoffverbrauch unseres gesamten Fuhrparks (Deutschland und Polen) ist in der nachfolgenden Energie-Tabelle dargestellt. Um unsere Mitarbeiter für nachhaltige Reiseoptionen zu sensibilisieren, ist im Januar 2025 unsere neue Mobilitätsrichtlinie in Kraft getreten.



CO₂-BILANZ

Als Teil unserer Mission, eine klimafreundliche Produktion und CO₂-arme Betriebsstätten zu schaffen, verfolgen wir bei Nölken das Ziel, unsere Infrastruktur und Produktionsprozesse bis zum Jahr 2030 umfassend zu modernisieren. Mit dieser Umrüstung wollen wir nicht nur unsere Ressourceneffizienz steigern, sondern auch unsere CO₂-Emissionen sowie die Treibhausgasintensität deutlich reduzieren. Den Weg dorthin ebnen wir durch den verstärkten Einsatz sauberer, umweltverträglicher Technologien und nachhaltiger Industrieprozesse.

Die Grundlage für alle Maßnahmen im Rahmen unseres Klimaschutzmanagements bildet die systematische CO₂-Bilanzierung unseres Unternehmens entlang der Scopes 1 bis 3 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol). Unser Corporate Carbon Footprint (CCF) liefert die dafür notwendige Transparenz. Bei der Berechnung des CCFs wurden alle nach dem Kyoto-Protokoll relevanten Treibhausgase berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

In der Vergangenheit lag unser Schwerpunkt auf der Erfassung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen an den deutschen und dem polnischen Standort, da diese direkt unserem Einfluss unterliegen und vergleichsweise einfach zu quantifizieren sind. Im Geschäftsjahr 2024 sind wir mit Hilfe einer eigenen Bilanzierungs-Software einen entscheidenden Schritt weitergegangen: Wir haben alle Scope-3-Emissionen erhoben, darunter eingekaufte Materialien, Transport. Dabei mussten wir teilweise noch auf konservative und durchschnittliche CO₂-Emissionswerte zurückgreifen, weil uns keine detaillierte Datenlage zur Verfügung stand. Die Verbesserung der Datenlage werden wir aber im Laufe des nächsten Geschäftsjahres vorantreiben und ausbauen. Für die Erhebung wurde der Operational Control-Ansatz des GHG (Greenhouse Gas)

Protocol gewählt. Dies ist eine Methode zur Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen (THG) in einem Unternehmen. Dieser Ansatz konzentriert sich auf Emissionen, die direkt durch die betrieblichen Aktivitäten und Prozesse des Unternehmens verursacht werden und die es direkt beeinflussen kann.

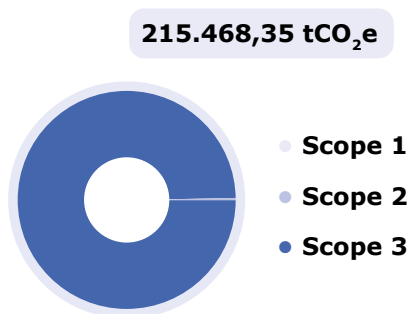
Die CO₂-Bilanz unserer Unternehmensaktivitäten für das Jahr 2024 beläuft sich standortübergreifend auf insgesamt 215.468,35 Tonnen CO₂e.

- **Scope 1**-Emissionen entstehen in erster Linie durch die Wärmeerzeugung.
- **Scope 2**-Emissionen stammen aus der eingekauften Energie, insbesondere der Stromversorgungskette.
- **Scope 3**-Emissionen resultieren maßgeblich aus dem eingekauften Transport und Logistik sowie den eingekauften Materialien für unsere Produkte, insbesondere die Vliesstoffe. Besonders hervorzuheben ist die hohe Qualität der erfassten Transportdaten: Jede einzelne Fahrt wurde präzise dokumentiert und mit dem exakten Gewicht der transportierten Ware verrechnet. Dadurch konnten die Emissionen in diesem Bereich besonders zuverlässig und detailliert erfasst werden.

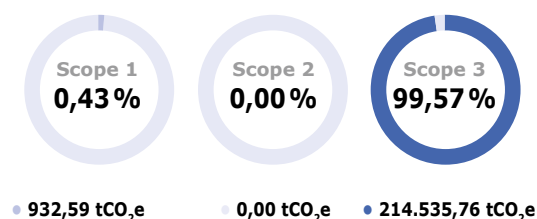
Für das Jahr 2024 lag unsere Treibhausgasintensität (THG-Intensität) bei 0,0016518 %. Diese Kennzahl zeigt, in welchem Verhältnis unsere Emissionen zur gesamten betrieblichen Wertschöpfung stehen – ein wichtiger Indikator für unsere Effizienz und Fortschritte im Klimaschutz. Berechnet wurde mit der Market-based-Methode, da wir zertifizierten und rückverfolgbaren Ökostrom verwenden.

Mit unserer umfassenden CO₂-Bilanz schaffen wir die notwendige Datengrundlage, um gezielte Reduktionsmaßnahmen zu planen, umzusetzen und ihre Wirksamkeit messbar zu machen. Wir sind überzeugt: Nur durch konsequente Transparenz und kontinuierliche Verbesserung können wir unserer Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden.

Fußabdruck des Unternehmens



Scopes



ENERGIE

Wir möchten die Energiewende vorantreiben und sauberen Strom für Produktion und Mobilität an unseren Produktionsstandorten erreichen. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit legen wir besonderen Wert darauf, den Energieverbrauch zu reduzieren und den

Anteil an selbst erzeugten erneuerbaren Energien zu erhöhen. Unser Ziel ist es, eine Steigerung der Produktion zu erreichen, ohne dabei den Energieverbrauch zu erhöhen. Durch die Integration unseres Energiemanagementsystems (EMS) in unser Integriertes Managementsystem (IMS) konzentrieren wir uns darauf, genaue Verbrauchswerte zu erfassen und durch gezielte Maßnahmen den Energieverbrauch zu senken.

-11,9 %
Reduzierung der
Energieintensität
zum Vorjahr

Eine interne Arbeitsgruppe arbeitet an Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, um auch zukünftigen Anforderungen eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 zu entsprechen. Bei der Anschaffung neuer Maschinen bevorzugen wir Modelle mit niedrigem Verbrauch. Um den Strom- und Gasverbrauch zu reduzieren, setzen wir auf die schrittweise Umstellung aller Gebäude auf intelligente Beleuchtung und eine intelligente Heizungssteuerung.

Das laufende Projekt zur Erfassung von Maschinen- und Betriebsdaten (Produktionsmengen/-zeiten, Material-/Energieverbrauch) wurde im Jahr 2023 für erste Produktionslinien gestartet und im Jahr 2024 schrittweise im Bereich der

Feuchttuchproduktion implementiert. Durch diese erhöhte Transparenz können wir unseren Ressourceneinsatz besser analysieren und optimieren.

Für die Gebäudeheizung an einem unserer Produktionsstandorte nutzen wir die Abwärme von zwei Kompressoren mithilfe einer integrierten Wärmerückgewinnung. Zudem haben wir im Geschäftsjahr ein Gebäude energetisch analysiert, einen Sanierungsplan erstellt und das Dach unseres Zentrallagers saniert und im Zuge dessen auch entsprechend der Empfehlungen aus dem Energieaudit neu gedämmt. Bei unseren Mischungsanlagen verwenden wir Erdgas, das bereits durch Umweltschutzprojekte kompensiert wurde.

Seit 2018 nutzen wir an unseren Standorten in Windhagen und Neustadt/Wied sowie seit 2021 am Standort Nowogrodziec zertifiziertes Ökostrom aus Windkraft, Solarenergie und Biomasse beziehungsweise aus Windenergie, Wasserkraft und Solarenergie. Diese Maßnahme trägt bereits zur Reduzierung der Emissionen in der Strom-Vorkette bei. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir in Deutschland bereits 60,86 % unseres Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen beziehen können (2023: 57,03 %; 2022: 58,26 %). In Polen lag dies bei 54,86 % (2023: 57,25 %; 2022: 60,02 %). Unser Ziel ist es, 100 % unseres Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.



Um unsere Unabhängigkeit von den Strommarktpreisen zu erhöhen, setzen wir an unseren Standorten in Deutschland sowie seit 2023 auch in Nowogrodziec mehrere PV-Anlagen ein, die eine Gesamtleistung von 472,8 MWh erzeugen. Wir möchten jährlich 10 % eigenproduzierte Energie erzeugen, die wir auch an unseren Produktionsstandorten selbst benutzen.

Früher betrieben wir am Standort Windhagen zwei effiziente Blockheizkraftwerke (BHKW) mit Erdgas. Aus wirtschaftlichen Gründen wurden beide bis 2024 außer Betrieb genommen. Unsere strombetriebenen Dampferzeuger für den Notbetrieb werden mit Ökostrom bzw. selbsterzeugtem PV-Strom betrieben. Sie bieten eine umweltfreundliche Alternative für die Produktion im Notfallbetrieb.

In der Erhebung des Gesamtenergieverbrauchs haben wir seit dem Geschäftsjahr 2024 den Benzinverbrauch für unseren Fuhrpark hinzugenommen. Daher gibt es hier Unterschiede zu den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre.

DEUTSCHLAND

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	MWh	6 081,96	6 250,81	5 928,47
Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen	MWh	2 538,53	2 686,00	2 320,36
Davon aus nuklearen Quellen	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Kohle	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Kraftstoffverbrauch für Fuhrpark	MWh	457,00	540,00	465,86
Davon Erdgas	MWh	2081,53	2146,00	1854,50
Davon andere nicht-erneuerbare Quellen	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	0,00	0,00	0,00
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	3 543,43	3 564,81	3 608,11
Erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	MWh	3 299,39	3 239,41	3 450,10
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	244,04	325,40	158,01
Anteil des Verbrauches des selbst erzeugten Stroms	%	8,04	8,32	3,65

POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch	MWh	1 062,22	1 130,64	1 217,92
Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen	MWh	436,15	494,14	559,17
Davon aus nuklearen Quellen	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Kohle	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Kraftstoffverbrauch für Fuhrpark	MWh	18,8	18,8	16,7
Davon Erdgas	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon andere nicht-erneuerbare Quellen	MWh	417,35	475,34	542,47
Davon Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	0,00	0,00	0,00
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	626,07	636,50	658,75
Erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff	MWh	0,00	0,00	0,00
Davon Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	MWh	626,07	617,10	611,75
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	0,00	19,40	47,00
Anteil des Verbrauches des selbst erzeugten Stroms	%	0,00	1,74	3,91

DEUTSCHLAND & POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Energieintensität Gesamtunternehmen*	MWh/€	0,000067	0,000061	0,000055

*Gesamtenergieverbrauch D und PL (MWh) pro Nettoumsatzerlös

ABFALL

In unseren Produktionsstätten fallen unterschiedliche Arten von Abfällen an. Durch ein professionelles und vorausschauendes Management gelingt es uns, das Abfallaufkommen zu reduzieren und damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Unser vorrangiges Ziel besteht darin, Abfälle nach Möglichkeit zu vermeiden. Wo dies nicht realisierbar ist, setzen wir auf eine kontinuierliche Erhöhung der Recyclingquote. Technisch umsetzbare und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen wie Wiederverwendung, Recycling oder fachgerechte Entsorgung haben für uns oberste Priorität. Unsere Grundsätze lauten: vermeiden, wiederverwenden, recyceln, verwerten und beseitigen.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems bewerten wir Umweltaspekte wie bspw. das Abfallaufkommen in den einzelnen Prozessschritten. Um Umweltbelastungen nicht nur innerhalb unseres Unternehmens, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren, setzen wir bereits in der Lieferkette gezielt auf Maßnahmen zur Abfallvermeidung. Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Materialeinsatz und Verpackung sowie die Zusammenarbeit mit Vorlieferanten zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen, wie die Wiederaufbereitung von Vliesabfällen als Recyclingmaterial in der Vliesstoffproduktion. Auch nachgelagert, also später beim Verbraucher, prüfen wir Möglichkeiten zur Rückführung von

Materialien in den Kreislauf, um eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen sicherzustellen.

72,0 %
Recyclingquote
der Abfälle

Angesichts steigender Entsorgungskosten und wachsender regulatorischer Anforderungen arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unseres Abfallmanagements. Ein zentraler Bestandteil unseres Abfallmanagements ist die gezielte und präzise Trennung der verschiedenen Abfallfraktionen. Dadurch gewährleisten wir eine sortenreine Entsorgung und eine optimale Verwertung der Materialien. Dabei orientieren wir uns an der Abfallhierarchie, die die Vermeidung als höchste Priorität vorgibt, gefolgt von Wiederverwendung, Recycling und – als letzte Option – der Entsorgung. Unser Ziel ist es, die Recyclingquote stetig zu erhöhen und thermische Verwertungen weiter zu reduzieren. Ein konkretes Beispiel ist die Wiederverwertung von Trägeraltpapieren aus Etikettenbändern, die seit 2021 dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Die recycelten Mengen sind kontinuierlich gestiegen (2024:

65,0 t; 2023: 64,8 t; 2022: 63,9 t), was sowohl die CO₂e-Emissionen als auch die Entsorgungskosten senkt. Auch Umreifungsbänder aus PET werden zerkleinert und über das Entsorgungsunternehmen wieder dem Stoffkreislauf zurückgeführt. Ebenso wird das seit 2021 in die städtische

Kläranlage eingeleitete Prozesswasser als Recyclinganteil berücksichtigt.

Die Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit Abfällen ist ein wichtiger Bestandteil unseres nachhaltigen Ansatzes.

DEUTSCHLAND

	Einheit	ZUORDNUNG HAUPTABFALLART	ENTSOR- GUNGSART	2022	2023	2024
Glasabfall	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	0,0	0,7	0,9
Mischschrott	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	3,7	24,2	6,6
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Spraydosen, ÖVB	t	gefährlich	Recycling	0,2	0,2	0,6
Vliesabfälle	t	ungefährlich	Verbrennung	883,9	1 115,0	933,5
Kunststofffolien, Kunststoffteile, PP- Stegplatten, Trägerbänder	t	ungefährlich	Recycling	168,3	174,0	169,8
Spülwasser	t	ungefährlich	Recycling	2 531,3	2 491,3	2 729,0
Holz	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	5,4	2,7	3,5
Kartonage, Pappkerne	t	ungefährlich	Recycling	318,4	322,1	325,3
Wertstoffgemisch	t	ungefährlich	Verbrennung	87,6	83,2	77,8
Rückstellmuster / Reklamation	t	ungefährlich	Verbrennung	1,9	193,1	49,5
Metall- und Kunststoffemballagen	t	gefährlich	Recycling	6,7	5,7	5,1
Kosmetikabfall gefährlich	t	gefährlich	Verbrennung	81,2	102,1	87,1
Kosmetikabfall ungefährlich	t	ungefährlich	Verbrennung	41,7	30,0	34,2
Gesamt	t			4 130,4	4 544,4	4 422,9
Davon verwertet: Recycling; Wiederverwendung	t			3 025,0	3 017,5	3 184,4
	%			73,1	66,3	72,0
Davon nicht verwertet: Verbrennung; Deponierung	t			1 101,8	1 532,8	1 003,3
	%			26,8	33,7	22,7

POLEN

	Einheit	ZUORDNUNG HAUPTABFALLART	ENTSOR- GUNGSART	2022	2023	2024
Glasabfall	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	0,0	0,0	0,0
Mischschrott	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	0,0	0,0	0,0
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Spraydosen, ÖVB	t	gefährlich	Recycling	0,0	0,0	0,3
Vliesabfälle	t	ungefährlich	Verbrennung	452,2	569,5	547,2
Kunststofffolien, Kunststoffteile, PP- Stegplatten, Trägerbänder	t	ungefährlich	Recycling	19,0	18,2	25,8
Spülwasser	t	ungefährlich	Recycling	216,0	0,0	143,3
Holz	t	ungefährlich	Durchschnittliche Entsorgung	0,0	0,0	0,0
Kartonage, Pappkerne	t	ungefährlich	Recycling	48,6	10,8	10,6
Wertstoffgemisch	t	ungefährlich	Verbrennung	20,7	8,8	14,7
Rückstellmuster / Reklamation	t	ungefährlich	Verbrennung	0,0	0,0	0,0
Metall- und Kunststoffemballagen	t	gefährlich	Recycling	0,0	0,0	0,5
Abfall Chemie gefährlich	t	gefährlich	Verbrennung	0,0	0,0	33,4
Abfall Chemie ungefährlich	t	ungefährlich	Verbrennung	0,0	0,0	0,1
Gesamt	t			756,5	607,3	775,9
Davon verwertet: Recycling; Wiederverwendung	t			67,6	29,0	37,2
	%			8,9	4,8	4,8
Davon nicht verwertet: Verbrennung; Deponierung	t			688,9	578,3	738,7
	%			91,1	95,2	95,2

Seit dem ersten Quartal 2025 wird mindestens einmal pro Jahr eine Abfallschulung für alle Mitarbeiter (mit Zugang zu einem PC-Arbeitsplatz) umgesetzt. Zusätzlich werden, je nach Bedarf, Kurzschulungen angeboten.

Unsere Bemühungen zur Kreislaufwirtschaft zeigen bereits Erfolge: In Deutschland beträgt die Recyclingquote 72,0 %, während sie in Polen bei 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben ist. Diese positive Entwicklung verdanken wir unserem engagierten Abfallmanagement. Die fachgerechte Entsorgung aller Abfälle erfolgt ausschließlich durch zertifizierte und geprüfte Dienstleister, die wir jährlich auditieren. Zudem fordern wir regelmäßige Nachweise wie das Entsorgungsfachbetriebszertifikat sowie die Beförderer- und Einleitgenehmigungen an. Zur Sicherstellung der Nachverfolgbarkeit gleichen wir Wiegescheine mit Lieferscheinen und Rechnungen ab.

BIODIVERSITÄT

Die Herstellung von Hygiene- und Reinigungsprodukten birgt diverse Risiken für die Biodiversität. Dies betrifft sowohl terrestrische, marine als auch Süßwasser-Ökosysteme, da einige der verwendeten Rohstoffe naturbasiert sind, wie beispielsweise Palm(kern)öl, Kamilleextrakt, Aloe Vera, Viskose oder Lyocell.

Obwohl wir bestrebt sind, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität so gering wie möglich zu halten, sind wir uns bewusst, dass sowohl direkte als auch indirekte Einflüsse auf Ökosysteme bestehen. Unser Ziel ist es, den Verlust der biologischen Vielfalt zu minimieren sowie die Biodiversität und Artenvielfalt aktiv zu schützen und zu fördern. Daher engagieren wir uns mit vielfältigen Maßnahmen für den Erhalt und die Wiederherstellung der Biodiversität – sowohl an unseren Standorten als auch innerhalb unserer Lieferkette. Um die Auswirkungen und Risiken unserer Geschäftstätigkeit noch besser zu verstehen, werden wir 2025 eine umfassende Biodiversitäts-Risikoanalyse durchführen und gehen aktiv in den Austausch mit Spezialisten auf dem Gebiet.

Physische Risiken entstehen durch die direkte Beeinflussung der Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Bereich der terrestrischen Biodiversität stellt insbesondere die Landnutzungsänderung durch Palmöl- oder Holzplantagen / Forste eine Herausforderung dar. Dies führt nicht nur zum Verlust der Artenvielfalt, sondern kann auch Bodenerosion begünstigen und die natürlichen Ökosystemleistungen beeinträchtigen. Ebenso problematisch ist der großflächige Einsatz von Monokulturen, der die natürliche Pflanzen- und Tierwelt verdrängt, das ökologische Gleichgewicht stört und die Abhängigkeit von chemischen Düngemitteln und Pestiziden verstärkt.

Süßwasser-Ökosysteme werden vor allem durch den Wasserverbrauch in der eigenen Produktion als auch der vorgelagerten Herstellung in der Lieferkette beeinflusst. Die Herstellung von Zellstoffen in der vorgelagerten Lieferkette erfordert große Mengen an Wasser, was insbesondere

Die Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -optimierung sind Teil unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie. Unser Ziel zur Verbesserung des Abfallmanagements bezieht sich direkt auf die Reduzierung, Wiederverwendung und das Recycling von Materialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dieses Ziel entspricht den Vorgaben der Abfallhierarchie und unterstützt unser Bestreben, Ressourcen effizient zu nutzen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Am Standort in Polen intensivieren wir unsere Anstrengungen, um weitere Recyclingpartner zu gewinnen und das Abfallaufkommen nachhaltig zu reduzieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir im nächsten Geschäftsjahr weitere Fortschritte erzielen und den Anteil wiederverwertbarer Materialien weiter steigern können.

in wasserarmen Regionen zu einer erheblichen Belastung der lokalen Wasserversorgung führen kann.

Neben den physischen Risiken ergeben sich auch bedeutende Transitions-Risiken. Diese entstehen durch regulatorische Vorgaben, wirtschaftliche Veränderungen und gesellschaftliche Erwartungen. Gesetzliche Initiativen wie die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR), die CSRD-Berichtspflicht oder die Europäische Lieferkettenrichtlinie verschärfen die Anforderungen an die nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen, während neue Wasserregulierungen die Nutzung von Wasserressourcen einschränken können. Darüber hinaus verändern sich die Verbraucherpräferenzen zunehmend zugunsten von umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren Produkten.



Um diese Risiken zu minimieren, setzen wir gezielte Maßnahmen um. Eine der zentralen Strategien ist die Reduzierung des Frischwasserverbrauchs durch die Implementierung wasserarmer Produktionsverfahren und die Vorbehandlung von Abwässern. Unsere Betriebsstätten in Deutschland und Polen befinden sich weder in Schutzgebieten noch in Gebieten mit besonderer Bedeutung für die biologische Vielfalt (Key Biodiversity Areas, KBA) oder in deren unmittelbarer Nähe. Um die Biodiversität zu unterstützen, kooperieren wir seit 2022 mit einem Imker, der

an unserem Produktionsstandort in Neustadt/Wied fünf Bienenvölker betreut.

Zudem entwickeln wir kontinuierlich nachhaltige Produktlinien, die auf wasserfreundliche und ressourcenschonende Herstellung ausgerichtet sind, und wir verpflichten uns zu Mikroplastik-freien Rezepturen. Darüber hinaus verringern wir unseren ökologischen Fußabdruck auf dem Land, indem wir bevorzugt FSC- oder PEFC-zertifizierte Holzfasern nutzen und nachhaltige Anbaumethoden für Rohstoffe wie

Palm(kern)öl fördern. Wir engagieren uns im [FONAP-Kleinbauernprojekt](#) ([↗](#)), das indonesische Kleinbauern bei der nachhaltigen Bewirtschaftung von Ölpalmenplantagen unterstützt. Durch gezielte Schulungen zu umweltfreundlichen Anbaumethoden, wie dem Einsatz organischer Düngemittel zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln, trägt das Projekt aktiv zur Erhaltung der Biodiversität bei. Als Mitglied des FONAP setzen wir uns gemeinsam mit anderen Stakeholdern für die Förderung nachhaltigen Palm(kern)öls und dessen Derivate ein.

EMISSIONEN

Nölken stellt die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze sicher, um unerwünschte Emissionen in Luft, Wasser oder Boden zu vermeiden. Zur kontinuierlichen Überwachung und Minimierung von Umweltrisiken haben wir ein umfassendes Umweltmanagementsystem implementiert, das unsere Umwelt-, Gefahr- und Gefahrstoffmanagementbeauftragten in sämtliche Prozesse einbindet. Ergänzend setzen wir auf präventive Maßnahmen, um potenzielle Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Im Berichtszeitraum wurden an keinem unserer Standorte Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder meldepflichtige Umweltverschmutzungen bzw. Leckagen festgestellt. Allerdings kam es 2024 in unserer deutschen Produktion zu drei kleineren Leckagen (2023: 4; 2022: 2), bei denen defekte Container mit Bulkwaren umgepumpt werden

mussten. Dank sofortiger Gegenmaßnahmen entstanden keine Folgeschäden. Am Standort Nowogrodziec gab es keinerlei Leckagen.

Dieses positive Ergebnis ist das Resultat unserer langjährigen Sicherheitsvorkehrungen in der Produktion und Lagerung von Bulkwaren. Wir haben effektive Rückhaltesysteme etabliert, um im Falle einer Leckage auslaufende Flüssigkeiten sicher aufzufangen. Zudem setzen wir auf regelmäßige Wartungen und technische Verbesserungen, um die Sicherheit weiter zu optimieren. Alle betroffenen Mitarbeiter erhalten jährlich Schulungen zum richtigen Umgang mit Leckagen und werden gezielt in Präventionsmaßnahmen eingewiesen. Darüber hinaus analysieren wir alle Vorfälle detailliert, um aus ihnen zu lernen und künftige Risiken weiter zu reduzieren.

PAPIER

Seit 2014 verwenden wir an unseren Standorten in Deutschland und Polen konsequent umweltfreundliches Druckerpapier aus Recyclingfasern mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ sowie Briefpapier mit FSC- oder PEFC-Zertifizierung. Als aktives Mitglied der Initiative „CEOs pro Recyclingpapier“ setzen wir uns öffentlich für die verstärkte Nutzung von Recyclingpapier ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir das Ziel, unseren Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Konkret streben wir eine jährliche Senkung um durchschnittlich 5 % an. Um unsere Mitarbeiter weiter für dieses Thema zu sensibilisieren, kommunizieren wir Maßnahmen zur Papierreduktion aktiv über unser Intranet. Zusätzlich haben wir ein Druckermonitoring implementiert, um den Verbrauch von Kopier- und Briefpapier systematisch zu erfassen und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

100 %
recyceltes und/oder
zertifiziertes
Drucker- und
Briefpapier

Obwohl Briefpapier nur einen geringen Anteil unserer insgesamt eingesetzten Rohstoffe ausmacht, setzen wir gezielt auf weitere Reduzierungen, indem wir verstärkt auf digitale Prozesse umstellen. Dazu gehört der vollständige digitale Empfang und Versand von Bestelldokumenten und Rechnungen. Darüber hinaus haben wir bereits eine papierlose Archivierung eingeführt und im kaufmännischen Bereich auf digitale Urlaubsanträge umgestellt. Durch diese Maßnahmen treiben wir die Digitalisierung voran und tragen aktiv zur Minimierung des Papierverbrauchs bei.

WASSER

Wasser ist eine essenzielle Ressource, die durch den Klimawandel und das weltweite Bevölkerungswachstum zunehmend knapper wird. Bei Nölken legen wir großen Wert auf den Schutz von sauberem Trinkwasser und eine effiziente Abwasserreinigung. Unser Ziel ist es, verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen und dabei über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Maßnahmen zur Schonung dieser wertvollen Ressource zu ergreifen. Ein nachhaltiges Wassermanagement ist daher ein zentraler Bestandteil unseres Umweltkonzepts.

Unsere Wasserstrategie umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- **Wassermanagement:** Unser Umweltmanagementsystem berücksichtigt alle Aspekte des Wassermanagements, von der Beschaffung über den Verbrauch bis hin zur Entsorgung. Durch ein Monitoring mit Wasserzählern an relevanten Verbrauchsstellen erfassen wir unseren Wasserverbrauch und leiten daraus Optimierungsmaßnahmen ab.
- **Nutzung und Beschaffung von Wasser:** An unseren Produktionsstandorten beziehen wir unser Frischwasser aus den öffentlichen Trinkwassernetzen. Wir achten darauf, Wasser effizient einzusetzen.
- **Wasseraufbereitung:** Für die Produktion unserer Feuchttücher setzen wir auf modernste Wasseraufbereitungsverfahren, einschließlich Umkehrosmose und UV-Desinfektion, um höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten.

- **Vermeidung und Reduzierung der Wasserverschmutzung:** Abwasser, das bei der Reinigung unserer Produktionsanlagen anfällt, wird separat gesammelt und fachgerecht entsorgt. Wir überprüfen regelmäßig unsere Prozesse, um potenzielle Umweltbelastungen zu minimieren.
- **Reduktion des Wasserverbrauchs:** Obwohl sich unsere Produktionsstandorte nicht in wassergefährdeten Gebieten befinden, setzen wir uns proaktiv für die Reduzierung unseres Wasserverbrauchs ein. Dies erfolgt durch kontinuierliche Optimierung unserer Produktionsprozesse sowie die Förderung effizienter Wassernutzungsmaßnahmen.

-7,69 %
Reduzierung der
Wasserintensität
zum Vorjahr

Ein wesentliches Ziel unserer Umweltstrategie ist die kontinuierliche Senkung des Wasserverbrauchs sowie der Wasserintensität, gemessen am Gesamtwasserverbrauch pro Nettoumsatzerlös. Im Berichtsjahr 2024 konnten

der Gesamtfrischwasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt werden. Zudem verzeichnen wir eine anhaltende Reduzierung der Wasserintensität über die letzten Jahre, mit einer weiteren Einsparung von 7,69 % im Vergleich zu 2023. Diese positiven Entwicklungen bestätigen die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Ressourcenschonung und motivieren uns, unseren Wassereinsatz auch in Zukunft weiter zu optimieren.

Unser Abwasseraufkommen konnten wir zum Vorjahr um 17,57 % reduzieren.

DEUTSCHLAND & POLEN

	Einheit	2022	2023	2024
Wasserverbrauch in Gebieten mit erheblichem Wasserrisiko, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	m³	0	0	0
Gesamt Frischwasser D	m³	57 970	54 430	52 034
Gesamt Abwasser D	m³	26 403	23 750	19 517
Gesamt Frischwasser PL	m³	7 759	8 587	9 960
Gesamt Abwasser PL	m³	868	910	810
Gesamt volumen des gespeicherten Wassers und die prozentuale Veränderung	m³	0	0	0
Gesamt wiederverwertetes und wiederverwendetes Wasser	m³	0	0	0
Frischwasser Gesamtunternehmen	m³	65 729	63 017	61 994
Abwasser Gesamtunternehmen	m³	27 271	24 660	20 327
Wasserintensität* Gesamtunternehmen	m³	0,00062	0,00052	0,00048

*Gesamtwasserverbrauch im eigenen Betrieb in m³/ Nettoumsatzerlös

ÜBER DIESEN BERICHT

Seit 2011 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Nölken. Unser Anspruch ist es, Themen wie Zukunftsfähigkeit, ressourcenschonende Produktion sowie ökologisches und gesellschaftliches Engagement nachhaltig im Unternehmen zu verankern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Inhalt des Berichts ist in fünf Hauptkapitel unterteilt: 1) Strategie und Management, 2) Geschäftsethik, 3) Produkte, 4) Menschen und 5) Umwelt. In diesen Kapiteln werden die wichtigsten Nachhaltigkeits Herausforderungen in Bezug auf unser Geschäft und die jeweiligen Managementansätze von Nölken beschrieben.

Mit unserem 14. Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir erneut unsere Fortschritte und zeigen die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten auf. Dieser Bericht richtet sich an alle unsere Stakeholder – darunter Kunden, Dienstleister, Lieferanten, Nichtregierungsorganisationen, politische Institutionen, Behörden, Wissenschaft, Medien sowie die Öffentlichkeit, unsere Nachbarschaft und Mitarbeitern.

Um die Lesbarkeit zu verbessern, haben wir bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen in der Regel auf die explizite Nennung der weiblichen Form verzichtet. Grundsätzlich sind jedoch immer beide Geschlechter gemeint.

Der Bericht umfasst den Zeitraum von Januar bis Dezember 2024 und gibt einen umfassenden Überblick über unsere Nachhaltigkeitsstrategie, gesetzte Ziele und erreichte Fortschritte. Wir informieren über unsere Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung unseres Sortiments, unserer Dienstleistungen und unserer Wertschöpfungskette. Alle dargestellten Kennzahlen basieren auf dem Stand vom 31.12.2024.

Erfasst sind die Geschäftstätigkeiten der Nölken Hygiene Products GmbH sowie der Noelken Sp. z o.o. an den Standorten Windhagen, Neustadt/Wied und Nowogrodziec. Die Berichtsgrenzen orientieren sich weitgehend an unseren Produktionsstandorten. Redaktionsschluss ist 01.03.2025.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 folgt den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Eine externe Prüfung durch eine unabhängige Stelle erfolgte nicht.

Die für den UNGC und den DNK relevanten Textstellen sind in den nachfolgenden Übersichten gekennzeichnet.

Die Veröffentlichung des nächsten umfassenden Nachhaltigkeitsberichts ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen.

KONTAKT

Nölken Hygiene Products GmbH

Nachhaltigkeitsmanagement
Johanna Jung, Kirsten Wiegand, Mohammed Ali Zarinfar
Klarenplatz 2
53578 Windhagen
nachhaltigkeit@noelken.de

ÜBERBLICK: UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT



10 PRINZIPIEN	
MENSCHENRECHTE	SEITEN
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie	18 – 19, 29
Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	18 – 19, 29
ARBEITSNORMEN	SEITEN
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	29
Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	29
Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und	18 – 19, 29
Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	32
UMWELTSCHUTZ	SEITEN
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	36
Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und	36 – 45
Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	36 – 45
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	SEITEN
Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	15 – 16
www.unglobalcompact.org	

IMPRESSUM

Herausgeber

Nölken Hygiene Products GmbH
Klarenplatz 2
53578 Windhagen
www.noelken.de

Gestaltung und Layout

hei-medien GmbH

Verantwortlich

Johanna Jung

Redaktion

JJ Sustainability GmbH

Druck

O.D.D. GmbH & Co. KG
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier



Bildnachweise:

Titelbild ©PantherMedia / Karelia89
S. 22 ©PantherMedia / Ann Bastarache
S. 23 ©PantherMedia / vkiraj@gmail.com
S. 24 ©PantherMedia / adamr
S. 26 ©PantherMedia / adam_r
S. 27 ©PantherMedia / rihardzz
S. 37 ©PantherMedia / Dieter Möbus

Social Media

Instagram: www.instagram.com/noelkenhygiene/
LinkedIn: www.linkedin.com/company/noelken-hygiene
TikTok: www.tiktok.com/@noelkenhygiene